Abonnement (Quartal) [illegible] in der Expedition Marienstraße 13 [illegible] 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 10 Pfge. Einzel. Numm. 10 Pfg.
Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank“. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredacteur: Dr. Emil Pierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postenzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche Controle der Verloosung aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Emil Hirschfeld's Reit-Institut, Tattersall u. Pensionsstallungen, 2 Struvestrasse 2. Elegant und comfortabel eingerichtete Reitbahn, Garderoben u. Stallungen. Vorzüglicher Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Ausleihen eleganter Reitpferde u. Fahrgeschirre zum Selbstkutschiren. Aufnahme von Pensionspferden. Grosse Auswahl von Reitpferden zum Verkauf.

Nr. 2. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Wolkiges bis trübes, feuchtes Thauwetter. **Dresden. Freitag, 2. Januar.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Petersburg, den 1. Januar. Gestern wurde in der Ingenieur-Manege eine Revue der Pawlow'schen Garderegimentsdivision und des Leibgardekosakenregiments abgehalten. Der Kaiser drückte huldvollst seinen Dank dem Pawlow'schen Regimente für die treuen Dienste und muthvolle Betheiligung an den Kriegen 1828, 1831, 1877 aus und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Pawlow'schen ihrem zweiten Chef, dem Großfürsten Thronfolger, ebenso treu dienen werden wie ihm, dem Kaiser. Diese Worte wurden mit begeisterten Hurrahs erwiedert, wobei der Kaiser dem Thronfolger mit dem Säbel salutirte. Nach der Truppenschau dankte der Kaiser den Offizieren für ihre Dienstleistungen und sprach huldvoll mit den im letzten Kriege Verwundeten, reichte denselben die Hand und sprach nochmals die Hoffnung aus, die Pawlow'schen werden auch seiner Zeit seinem Sohne mit gewohntem Muthe dienen. Sodann verließ der Kaiser die Manege von begeistertem Hurrah Seitens der Offiziere und Soldaten begleitet. Gestern fand im Winterpalais auch ein Diner anläßlich des Jahrestages der Ueberschreitung des Balkans und der Schlacht bei Taschkissen statt. Zum Diner waren die Generale und Stabsoffiziere geladen. Der Kaiser betrat den Saal mit der Thronfolgerin, vom Thronfolger und den Mitgliedern der Kaiserlichen Familie begleitet. Der Kaiser brachte einen Toast auf's Wohl aller am letzten Kriege, namentlich an der Schlacht bei Taschkissen Betheiligten aus. Der Toast auf den Kaiser wurde mit größter Begeisterung aufgenommen.

London, 31. December. Taucher haben präcise die Lage des bei Dundee verunglückten Trains festgestellt, allein Sturm und Fluth verhinderten die Operationen. Das Handelsamt beginnt heute die Untersuchung.

London, 1. Januar. Am nächsten Sonnabend wird der Kabinetsrath wieder zu einer Sitzung zusammentreten. — Die Taucher haben gestern ihre Untersuchungen im Tay-Flusse fortgesetzt und die Lokomotive, sowie 3 Waggons gefunden, jedoch keine Leiche. Die Untersuchungen werden auch heute fortgesetzt werden. — Die Staatseinnahmen haben im letzten Quartal 1879 gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1878 um 453,000 Pfd. Sterl. abgenommen.

Straßburg i. E., 30. December. (Original-Korresp.) Die Verhandlungen des Landesausschusses von Elsaß-Lothringen werden in zwei Sprachen gepflogen: deutsch und französisch. Die Abgeordneten sprechen meist französisch; nur ein kleinerer Theil bedient sich der deutschen Sprache. Die Vertreter der Regierung sprechen selbstverständlich nur deutsch. Zur Aufnahme der französischen Reden sind drei französische Stenographen, die Herren Gustav Duployé, Mouton und Schoma engagirt, als deutsche Stenographen fungiren Prof. Dr. Zeibig und Herr Neupert vom k. Institute zu Dresden. Die Stenogramme dieser 5 Herren werden von den Sekretären des Landesausschusses zusammengestellt, die deutschen Reden von denselben in's Französische und umgekehrt übertragen. Die Berichte erscheinen so in beiden Sprachen und werden den Zeitungen unentgeltlich geliefert. Die Sitzungen sind nicht öffentlich, auch Vertreter der Presse haben keinen Zutritt. Bisher fanden keine interessanten Debatten statt, man müßte denn die Interpellation wegen Wiedereinsetzung einer Gemeindevertretung für die Stadt Straßburg dahin rechnen. Die Session kann sich bis in den März hinziehen. Die Verhandlungen finden in der Bürgermeisterei statt.

New-York, 1. Januar. Vanzandt lehnte nunmehr den bereits angenommenen Posten eines Unionsgesandten in Petersburg wegen unzureichender Dotirung ab. Der Senator Burnside lehnte den Posten auch aus gleichem Grunde ab.

Dresden, 2. Januar.

— Se. Maj. der König und Se. K. H. Prinz Georg begeben sich nächsten Sonnabend den 3. Januar c. Vormittags 8 Uhr in Begleitung ihrer resp. Herren Flügel- und persönl. Adjutanten auf Blasewitzer Revier, um daselbst eine große Treibjagd abzuhalten; dieselbe erstreckt sich, wie im vorigen Jahre, von Blasewitz bis in den K. Großen Garten. Einer größeren Anzahl Herren vom Rang und Stand sind Einladungen zu derselben zugegangen. Die Jagdtafel, an welcher sämmtliche Schützen zufolge Einladung Sr. Majestät Theil nehmen, wird gegen 5 Uhr Nachmittags im K. Residenzschloß abgehalten werden.

— Auf der Schloßstraße rollten gestern Mittag Dutzende von Equipagen dem kgl. Residenzschlosse zu, um die Beglückwünschenden Ihren Majestäten dem Könige und der Königin zuzuführen. Staatsminister, das diplomatische Corps, die Generalität, die Spitzen der Behörden des Staatsdienstes, das Offizier-Corps und die Hofbeamten erschienen nach bestimmter Reihenfolge vor den Majestäten. Halb 2 Uhr fand die Beglückwünschung des Königspaares durch die Mitglieder beider Ständekammern statt und zwar waren diesmal nicht blos die beiden Directorien, sondern die Kammern selbst in corpore und fast vollzählig erschienen. Eine derartige Gesammtgratulationscour des Landtags hat bisher noch nicht stattgefunden. Auf den Straßen selbst begegnete man zahlreichen Beamten, die ihren Theils zum Jahreswechsel zu gratuliren für unerläßliche Pflicht hielten. Die Briefträger keuchten unter ganzen Stößen von Glückwunschbriefen und Karten.

— Der Hofrath und Rechtsanwalt von Könneritz hat den preuß. Kronenorden II. Klasse erhalten.

— Da der bisherige Bureaudirector des Reichstages, Geh.-Rath Happel aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied verlangt, ist mit der provisorischen Führung der Geschäfte Herr Rechnungsrath Knaack betraut worden.

— In später Abendstunde des Sylvestertages ist endlich in Berlin die sechsmonatliche Verlängerung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages von den Vertretern beider Reiche unterzeichnet worden. Ausgeschlossen von der Verlängerung, also aufgehoben ist die bisherige Zollfreiheit für böhmische Kohleinen. Der Veredelungsverkehr bleibt bis zum 15. Februar in der bisherigen Weise unter Bewilligung der zollfreien Wiedereinfuhr aufrecht erhalten. Von da an müssen österreichische Gewebe, die zum Bedrucken und Färben nach deutschen Fabriken geschickt werden, bei ihrer Zurücksendung 14 Gld. in Gold als Zoll bezahlen. Ueber die Tarifbegünstigungen, die österreichische Eisenbahnen einzelnen Industriellen gewähren (sog. Refaktion) sind besondere Bestimmungen vorbehalten. Die Nichtbeschlagnahme österreichischer Eisenbahnfahrbetriebsmittel ist deutscherseits zugestanden worden. Das Zollcartel bleibt in Kraft.

— Der Sprung in das neue Jahr ist nun glücklich vollzogen. Hoffentlich können wir dreist dem 9. Decennium unseres Jahrhunderts einen besseren Nachruf widmen, wie dem abgelaufenen 8. Der Himmel weinte dem Jahre 1879 in der Scheidestunde zwar Thränen nach und schaute sehr unfreundlich auf das neue; aber die Menschheit machte es mit Recht umgekehrt — sie freute sich, daß das alte begraben wurde und jubelte hoffnungsvoll dem Jahre 1880 entgegen. In den Sylvesterconcerten (so namentlich im Gewerbehause) wie in den Restaurationen ging es gar munter zu und sogar auf den Straßen und Plätzen herrschte um Mitternacht ein Leben, als wäre es ein besonderes Vergnügen, inmitten der Regenschauer durch die tiefen Pfützen zu traben. Die „Neujahrscour“ auf dem Altmarkte war mehr frequentirt als man billigerweise erwarten durfte. Als die Glocke der Kreuzkirche ihre gewaltigen Stimmen ertönen ließen, erscholl unten ein hundertfaches Prosit Neujahr! Excesse sind unseres Wissens nicht vorgekommen; wohl waren die Beamten der öffentlichen Sicherheit überall da auf dem Platze, wo Ausschreitungen zu befürchten waren, aber das Publikum benahm sich maßvoll und die Beamten ließen auch wieder dem Jubel, soweit eben nicht über den Strang geschlagen wurde, freien Lauf. Aus den Fenstern der Kreuzschule wurde wirklich gesungen; dagegen unterblieb auch diesmal Musik und Gesang vom Kreuzthurme. Der Circus Herzog wurde um zwölf Uhr, nachdem drei Signalschüsse verklungen, über und über bengalisch beleuchtet. Gestern durchzogen die Reveillen vollzählig die Stadt, während am ersten Weihnachtsfeiertage früh der Weckruf nur durch Trommelschlag erfolgte, da die Hautboisten bei 6 Grad Kälte nicht zu blasen vermochten.

— An die Königl. Wasserbau-Direction ist am 1. Januar folgende Nachricht eingegangen: In Leitmeritz gestern Abend starker Schneefall, heute Thauwetter und Regen, Eisaufbruch noch nicht zu gewärtigen.

— Die Wasserbaudirektion trifft bereits vorsorglich Maßregeln, um den bevorstehenden Eisgang möglichst unschädlich zu machen. An sämmtlichen Brückenpfeilern sind Wasserstraßen dem Strome entgegen durch Aufhacken des Eises hergestellt worden. Dieselben sind bis ca. 30 M. lang und ca. 5 M. breit und bezwecken einen ruhigen und regelmäßigen Durchgang des Eises durch die Brücken.

— Nicht ganz uninteressant ist ein Einblick in die Thätigkeit unseres seit Anfang October d. J. bestehenden Rathsvollziehungsamtes. Es zeigte sich gleich nach wenigen Tagen, daß mit den angestellten drei Vollziehern der Berg von Resten und nöthig gewordenen Pfändungen unmöglich beseitigt werden konnte; diese Danaiden-Arbeit, bei welcher jeder neue Termin neue Pfändungsanträge bringt, bedingte eine schleunigste Verdoppelung der Arbeitskräfte, und so haben wir nun sechs Vollzieher, von denen drei vor der Hand allerdings nur als Hilfsarbeiter figuriren, sicherlich aber über lang oder kurz feste Anstellung finden werden, denn weder sind die Abgaben so mäßig, noch die Geldverhältnisse Tausender so günstig, daß sich auf allseitige prompte Steuernbezahlung rechnen läßt. Man kann aus den folgenden Zahlen schließen, wie ungeheure Massen von Steuerresten im Jahre entstehen und sich nach und nach anhäufen, da zu den gegenwärtig noch unerledigten älteren ziemlich 1600 Aufträgen für die nächsten zwei Monate schon wieder über 6000 Pfändungsaufträge in Aussicht stehen. Bis Mitte dieses Monats waren von 4587 Pfändungsaufträgen, die von Anfang October bis 13. d. Mts. eingingen, 2791 erledigt, in 270 Fällen Theilzahlungen erlangt und in 241 Fällen Gestundung gewährt worden; in Summa hatte man doch 29,012 Mark Schuldbeträge vereinnahmt. Procentual berechnet, hat jeder Rathsvollzieher täglich 11½ Pfändung vollzogen. Unter solchen Umständen hat sich der Stadtrath eben genöthigt gesehen, die drei Hilfsvollzieher, die eigentlich nur bis Ende vorigen Jahres engagirt waren, noch auf vier Monate zu behalten. Und nach vier Monaten werden — leider Gottes! — neue Pfändungsanträge an Stelle der erledigten treten und nur drei angestellte Vollzieher ebenso wenig im Stande sein wie jetzt, die Arbeiten zu bewältigen.

— Bei Gelegenheit der Hauptversammlung der Lehrer des Schulinspektions-Bezirkes Annaberg hatte bekanntlich der Direktor der dortigen städtischen Schulen, Dr. phil. Hartmann, über den „Verbalismus (d. h. das sog. Wortgeklingel, die Verwendung von Worten ohne erklärende Bedeutung) in der deutschen Volksschule“ einen Vortrag gehalten, der, weil er gleich damals großes Aergerniß unter der Volksschullehrerschaft erregte, in allen Zeitungen — so auch bei uns — im Auszug mitgetheilt ward. Der Vortrag ist jedoch auch als Brochüre erschienen und hat sonach mehr Verbreitung und neuen Widerspruch gefunden. Es ist nicht unseres Amtes, die Ansichten des Hrn. Dr. Hartmann zu widerlegen oder zu vertreten; jedenfalls verdient aber dieser Herr, wenn er irrte, als Antwort keine derartige Verspottung, keinen so wegwerfenden Hohn, wie er ihm durch die Herren Direktor Kretschmar an der 11. Bezirksschule und Altner an der 4. Bürgerschule zu Dresden in der „S. Schulz.“ zu Theil wird. Die Herren geben dem Direktor Dr. Hartmann als „einzige Antwort“ die fünf Thesen: Dr. Hartmann ist 1) ein gescheidter, 2) ein sehr gescheidter, 3) ein überaus sehr gescheidter, 4) ein auffällig überaus sehr gescheidter, 5) jedenfalls der gescheidteste Mann. Die Antwort schließt mit den geringschätzigen Worten: „Sie sind der Gegner nicht, an welchem man Kräfte zu zeigen hat“. Im würdigen Gegensatz zu dieser suffisanten Manier schreibt uns hierüber ein Dresdner Pädagog: Der in der Annaberger Hauptkonferenz der Lehrer von Dr. Hartmann gehaltene Vortrag war seinem Wortlaute nach wohl dazu geeignet, bei Denjenigen, welche die Arbeit unserer Volksschulen nur oberflächlich kennen, die Meinung zu erwecken, daß es mit derselben nicht zum Besten bestellt sein könnte. Aus zufälligen Ursachen hatte man leider in jener Lehrerversammlung gegen die in ihrer Allgemeinheit gänzlich unerwiesenen Behauptungen nicht sofort Protest erhoben; wohl aber ist dies auf der darauffolgenden allgemeinen Sächsischen Lehrerversammlung zu Plauen i. V. geschehen; und auch die pädagogischen Vereine zu Dresden und Leipzig haben ihr Urtheil über diese Arbeit abgegeben. Diese Urtheile weisen in der Hauptsache nach, daß der Verfasser, welcher erst 3 Jahre Lehrer in Großenhain, dann je 2 Jahre Realschuloberlehrer in Bautzen und Zwickau, nachher 3 Jahre Schuldirektor in Frankenberg gewesen und erst vor Kurzem Schuldirektor in Annaberg geworden, dem also im Volksschulfache nur erst eine kurze Erfahrung zur Seite steht, wohl meist aus Unkenntniß der thatsächlichen Verhältnisse, der gesammten Volksschule und Lehrerschaft Etwas zum Vorwurfe gemacht hat, was nach den langjährigen Erfahrungen aller vorurtheilsfreien Fachmänner und nach dem öffentlich ausgesprochenen Urtheile sämmtlicher königl. Bezirksschulinspektoren — durchaus nicht allgemein, sondern nur als Ausnahme — zuweilen vorkommt, daß nämlich die Kinder beim Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben nicht genug auf die Bedeutung, den Sinn der betreffenden Worte hingewiesen und dadurch zu Gedankenlosigkeit geführt werden. Hätte sich der Vortragende darauf beschränkt, diejenigen Lehrer oder Lehrerinnen, denen etwa dieser Vorwurf zu machen ist, auf das nachahmungswerthe Vorbild der überwiegenden Menge ihrer tüchtigen Kollegen und Kolleginnen hinzuweisen, so hätte er mit seinem Vortrage ein verdienstliches Werk gethan und nicht zu so bedauerlichen Mißverständnissen und Verdächtigungen Anlaß gegeben.

— Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, werden die Zwickauer Calamitosen einzig und allein auf die Erträgnisse der veranstalteten Sammlungen angewiesen sein. Denn da nach den nunmehr abgeschlossenen staatsanwaltschaftlichen Erörterungen feststeht, daß eine Verschuldung an dem Unglück Niemanden trifft, das Reichshaftpflichtgesetz also keine Anwendung leidet, giebt es keine Verpflichtung für die Aktiengesellschaft des Brückenbergschachtes, die Hinterlassenen der Verunglückten dauernd zu unterstützen. An eine freiwillige dauernde Unterstützung ist aber schon der Natur der Sache nach bei einer Aktiengesellschaft überhaupt nicht, bei den Verhältnissen des Brückenbergschachtes aber, der von Anbeginn an mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, vollends gar nicht zu denken. Die Versicherungsgesellschaft, welche von verschiedenen Blättern erwähnt worden ist, kommt nicht mehr in Frage, nachdem juristisch festgestellt ist, daß die Brückenberggesellschaft keine Unterstützungspflicht trifft, denn diese Versicherungsgesellschaft hat nur den Zweck, den in ihr vereinigten Grubenunternehmern für die aus dem Reichshaftpflichtgesetz etwa resultirenden Verpflichtungen Rückversicherung zu bieten. Die Knappschaftskasse des Brückenbergschachtes endlich, welche wohl formell verpflichtet wäre, den Hinterlassenen der Verunglückten die statutarischen Unterstützungsbeihilfen zu gewähren, dürfte faktisch außer Stand sein, dieser Verpflichtung zu genügen. Schon früher waren nach dem Statut derselben die Unterstützungsbeihilfen zu hoch, die Mitgliedsbeiträge zu niedrig bemessen, so daß man sich schon vor der Katastrophe veranlaßt gesehen hat, um den laufenden Anforderungen zu genügen, eine Statutenänderung herbeizuführen, und in einem am 1. December 1879 der Bergbehörde zu Zwickau zur Genehmigung vorgelegten revidirten Statut die Unterstützungsbeiträge herabzusetzen, die Mitgliedsbeiträge dagegen zu erhöhen. Wie jede Unterstützungs- und Versicherungskasse, so ist auch die Brückenberg-Knappschaftskasse nach den ihrem Statut zu Grunde liegenden Berechnungen nur für den gewöhnlichen Bedarf begründet, so außerordentlichen Unglücksfällen, wie der jetzt vorliegende und den daraus resultirenden Verpflichtungen aber nicht gewachsen. Würden daher die Hinterlassenen der jetzt Verunglückten genöthigt sein, ihre Ansprüche gegen die Knappschaftskasse geltend zu machen, so würde Letztere wahrscheinlich gesprengt und damit nicht nur den jetzigen Calamitosen, sondern auch den schon vorher Unterstützungsberechtigten alle und jede Unterstützung entzogen. Bei dieser Sachlage ist es darum dringend wünschenswerth, daß die öffentliche Mildthätigkeit, so vielfach dieselbe auch sonst leider zur Linderung von Noth und Elend in Anspruch genommen werden muß, für die Unglücklichen in Zwickau nicht erlahme, daß vielmehr Jeder, der dies noch nicht gethan, sein Scherflein durch eine der bekannten Sammelstellen dem gemeinsamen Zwecke zuführe, den Kummer und die Sorge für die Zukunft in unserer nächsten Nähe wenigstens einigermaßen zu stillen.

— Wir stehen seit Monaten den auffälligsten Erscheinungen in dem Witterungswechsel gegenüber, für welche der Laie vergeblich Aufschluß sucht. Die verschiedensten Theorien, schreibt die „N. A. Z.“, ließen die Gelehrten bei den Erklärungen dieser Abnormitäten in Stich, und selbst die geistvolle und überzeugende Theorie Dove's von der Steppenkälte vermochte nicht für alle Fälle als zutreffend zu gelten. Während der verflossenen Woche blieb der Luftdruck konstant sehr hoch und lagerte das Druckmaximum mit geringen Variationen über Mitteleuropa, wo das Wetter ruhig, meist heiter und intensiv kalt blieb, während im äußersten Norden wiederholt Depressionen erschienen, welche heftige Weststürme über Skandinavien und den nördlichen Meeren hervorriefen. Im Gebiete von Mittelfrankreich, der Schweiz, Süddeutschland und Oesterreich-Ungarn lagen ununterbrochen die Temperaturminima zwischen — 22 bis — 27 Grad Celsius von ganz Europa vor, den äußersten Norden und Westsibirien nicht ausgeschlossen; beinahe die ganze Woche über hatten Hammerfest am Nordkap, Tromsöe, Uleaborg und St. Petersburg dieselben Morgentemperaturen wie Madrid, Toulon, Rom und Florenz; fast ununterbrochen herrschte im Norden des bottnischen und finnischen Meeres, wie am weißen Meere und an der Nordwestküste Norwegens vollständiges Thauwetter, während alle Binnengewässer Mitteleuropas erstarrt blieben. So mußte am 25. December am Bodensee die Dampfschifffahrt gänzlich eingestellt werden, und ist der Würthersee bereits bei andauernder Kälte von über 20 Grad ganz zugefroren. Alle Flüsse Süddeutschlands, Frankreichs und Oesterreich-Ungarns sind mit Eisdecken überzogen, die Erde meist bis zu einer Tiefe von einem halben Meter fest gefroren. Rom, Neapel, Florenz &c. melden täglich Temperaturen unter oder doch nahe dem Nullpunkt. Niederschläge wurden in Mittel- und Westeuropa gar keine beobachtet und wechselte nebliges Wetter mit heiteren Tagen. Die See blieb am Atlantic und Mittelmeer ruhig. Erst am Sonnabend fiel der Hauptdruck in Irland rapide und stellten sich daselbst heftige Südstürme ein, welche eine Annäherung der starken Depression vom Atlantic her konstatirten. Diese Cyclone hat ihre Richtung nordostwärts genommen und brachte einen rapiden Umschlag des Wetters. Prof. Palmieri konstatirt in den letzten Tagen die rege Thätigkeit, welche der Vesuv zeigt, und auch vom Hekla hat es neuerdings geheißen, daß es wieder lebendig in ihm geworden sei.

— Todtenschau von 1879. Zahlreich sind die Opfer, die das verflossene Jahr in der Nähe der Fürstenthrone gefordert hat, wenn auch kein einziges regierendes Haupt während dieses Zeitabschnittes das Zeitliche segnete. Prinz Heinrich der Niederlande, der bejahrte Gatte der jugendlichen Prinzessin Marie von Preußen (Tochter des Prinzen Friedrich Karl) starb im Januar nach noch nicht halbjähriger Ehe. Im März verblich der hoffnungsvolle Sohn des deutschen Kronprinzen, Prinz Waldemar, der eben seinen elften Geburtstag gefeiert hatte. Im Juli starb der Herzog Wilhelm zu Mecklenburg, der Gatte der Prinzessin Alexandrine von Preußen. Mit der Gräfin Hohenau, der morganatischen Gattin des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, die im März auf ihrer Besitzung Albrechtsburg bei Dresden verstarb, schließt die Reihe der dem deutschen Kaiserhause angehörigen Personen, die 1879 vom Tode dahingerafft wurden. Den größten Verlust hat die Napoleonische Dynastie durch den Tod des Erben Napoleon III., Louis Napoleon, erfahren und noch vor wenig Wochen erfolgte der Tod der Gräfin von Montijo, der Mutter der früheren Kaiserin Eugenie. Von den Angehörigen des Hauses Bonaparte starb im Oktober außerdem die Prinzessin Karoline Bonaparte und Frau Jerome Bonaparte-Patterson, die amerikanische Gattin des verstorbenen Jerome Napoleon. Im Juni starb der Kronprinz von Holland, Prinz von Oranien, in Paris. Große Verluste hat das Haus Bourbon erfahren. Im Mai folgte die Infantin Christine von Montpensier ihrer jüngeren Schwester, der Königin Mercedes, und kaum hatte der junge König Alphons das Trauerjahr um die letztere hinter sich, so starb auch seine Schwester Maria del Pilar eines ebenso plötzlichen als räthselhaften Todes. In Rußland verstarb im März der Großfürst Wiatscheslaw Konstantinowitsch, in Italien im Juli Marie Therese von Savoyen. Wir gelangen nun zu den hervorragenden Politikern, die im Jahre 1879 den Weg zum Orkus

angetreten haben. Da war es zunächst im Januar der spanische Marschall Espartero, der so viele Regierungen stürzte, um dann selbst gestürzt zu werden. Weniger Bedeutung hatte der türkische Würdenträger Khelil Scherif-Pascha, der um die gleiche Zeit etwa in Konstantinopel starb. Im Februar starb Graf Roon, der einstmalige preußische Kriegsminister und Organisator jener Armee, die in drei Feldzügen siegreich gewesen ist. Noch ein verdienstvoller preußischer Offizier starb im Herbste dieses Jahres, der Generalquartiermeister der preußischen Armee von Podbielski. In dem Minister Bernhard von Bülow verlor Preußen und Deutschland im Oktober d. J. einen Diplomaten von großer Tüchtigkeit. Er wußte mit Takt und Geschick seine Stellung im auswärtigen Amte zu wahren. Im April starb Herr von Strampff, ein bedeutender Jurist, der Präsident des Berliner Kammergerichtes. Im November verlor der erstgenannte kaiserliche Statthalter für die Reichslande Elsaß und Lothringen, der Generalfeldmarschall von Manteuffel, seine Gattin. Im Juli starb der Sozialdemokrat Geib in Hamburg und Fritz Mende, der Eintagspräsident der Lassalleaner von der weiblichen Linie. In Wien starb im Juni Dr. Karl Giskra, der Minister des Innern im Bürger-Ministerium. Endlich endete in diesem Jahre auch das Leben Elihu Burritt's, des Friedensapostels, dessen unausgesetzte Bestrebungen dahin gingen, die Kriege aus der Welt zu schaffen. Von Capacitäten der Wissenschaft starben: Hofrath Prof. Dr. Reichenbach, der berühmte Dresdner Botaniker; Geh. Rath Dr. jur. Karl von Weber, Geschichtsforscher in Dresden; Gustav Reinhardt, der verdiente Direktor der sächsischen Landes-Blindenanstalten; Prof. Dove, der berühmte Meteorolog in Berlin, Schöpfer der Theorie der Winde; Dr. Hermann Beigel, berühmter Gynäkolog; Dr. Quitzmann, bekannter Geschichtsforscher; Dr. Heinr. Geißler, Erfinder der Geißler'schen Röhren † in Bonn; Geh. Rath Dr. Benedikt Stilling † zu Kassel; Professor Dr. H. Lindgren, berühmter Orientalist in Schweden; Fr. Handtke, berühmter Kartograph in Glogau; Professor Dr. Sonnenschein, der bekannte Chemiker in Berlin; David Born, der bekannte Volkswirth; Prof. Page, berühmter Geologe in Durham; A. Anderssen, der berühmte Schachspieler in Breslau; Prof. Dr. Schömann, bekannter Philolog in Greifswald; Prof. Dr. Göring von der Leipziger Universität; der Forschungsreisende Dr. Rutenberg aus Bremen † auf Madagascar; Vauthier, der belgische Afrika-Reisende † auf einer Forschungsreise in Afrika; der berühmte Botaniker Dr. Koch in Berlin; Prof. Dr. Karl Neubauer, berühmter Chemiker in Wiesbaden; Dr. Ludwig v. Diestel, Prof. der Theologie in Tübingen; Prof. Dr. Heinrich Heppe, hervorragender Theologe in Marburg; Geh. Justizrath Dr. Gruchot, berühmter Jurist in Hamm; Henry Charles Carey, der bekannte Nationalökonom † zu Philadelphia; Prof. Buchner in München; Chauffard, der berühmte Kliniker der medicinischen Fakultät in Paris; Dr. Phil. Lindelski, der älteste russische Arzt, 101 Jahre alt, † in Warschau. Zahlreicher sind die namhaften Vertreter der Literatur und Kunst, die dieses Jahr aus den Reihen der Lebenden abberufen hat. Dresden verlor den Chefredakteur des „Dresdner Journals", Hofrath Hartmann. Von hervorragenden Schriftstellern starb Karl Beck in Wien, der deutsche Dichter aus Ungarn mit dem großen Herzen für das Elend; Adolph Strodtmann (in Steglitz bei Berlin), der Biograph Heine's; Dr. Frauenstädt, der Schüler Schopenhauer's, der Herausgeber des Nachlasses des großen Philosophen; Dr. Hermann Uhde, der Autor der Geschichte des Hamburger Stadttheaters; der treffliche schweizer Dichter Leuthold in Zürich als Pensionär einer Irrenanstalt, und der Nestor der Berliner Kunstkritiker, Hofrath Friedrich Tietz, der profunde Kenner des Ballets. Im Februar erlag ebenfalls in Berlin der Possendichter Salingré einem längeren Leiden. Im Oktober endete das Leben Friedrich Kürnberger's des geistvollen und originellen Feuilletonisten und Novellisten. Im December starb der Wiener Volksschriftsteller Anton Langer, Autor so vieler wirksamer Lokalpossen. Im August verlor Heinr. Laube seine treffliche Gattin Iduna. Im Januar starb Siegfried Kapper in Pest, ein verdienstvoller Novellist, der zuerst den südslavischen Stoffkreis literarisch verwerthete. Paris verlor im Februar den Theaterschriftsteller Clairville. Wenn auch strenggenommen nicht hierher gehörig, erwähnen wir doch des Todes des russischen Staatsrathes Maximilian Heine's, des Bruders Heinrich Heine's, der vor wenig Wochen in Berlin starb. Ganz besonders reich war die Ernte, die der Tod unter den Vertretern der hervorragendsten Verlagsfirmen von Europa eingeheimst hat. Im Juni starb Louis Hallberger, der Begründer jener großen süddeutschen Firma, deren Artikel eine so hervorragende Rolle auf dem deutschen Büchermarkte spielen. Im September Georg Westermann in Braunschweig, dessen Monatshefte unter den deutschen Revuen die älteste und verbreitetste ist. Auch speciell der Zeitungsverlag hat große Verluste zu beklagen. Im April d. J. starb Villemessant, der nicht nur nach einem Leben voller Abenteuer mit reichen Schätzen beladen in den Hafen einlief, sondern auch für die Journalistik eine ganz neue Insel entdeckte, der den Pariser „Figaro" schuf, jenes Boulevard-Blatt, dessen Erfolg in der Journalistik so beispiellos ist. Im gleichen Monat folgte Michael Etienne, der Mitbegründer der „Neuen Freien Presse" in Wien. Im darauf folgenden Monat starb in Berlin Dr. Bernhard Wolff, der Begründer des nach ihm genannten telegraphischen Bureaus. Von hervorragenden Künstlern verstarben Gottfried Semper, welcher dem heutigen Dresden seine architektonische Physiognomie verlieh; der Genremaler Meyerheim in Berlin; Aug. Préault, berühmter Bildhauer in Paris; Henri Daumier, berühmter Karrikaturenzeichner (Charivari); Ad. Honeck, Genre- und Landschaftsmaler, Dresden; Antonio Tardini, hervorr. Bildhauer, Mailand; Thomas Couture, berühmter französischer Historienmaler; Rud. Schwanthaler, Bildhauer, München; Gustav Kunz, berühmter Genremaler, † in Rom; Jan de Swerts, Direktor der Prager Maler-Akademie; Historienmaler Ludwig Vogel, Nestor der deutschen Kunst, † in Zürich, und Cham (Graf Noë), berühmter Karrikaturenzeichner (Charivari) in Paris. Was Theater und Musik anlangt, so figuriren in der Todtenliste des ablaufenden Jahres die Namen Franz Diener, k. pr. Kammersänger, Mitglied der Dresdner Hofoper; Therese Wächter, langjähriges Mitglied der Dresdner Hofbühne; Kammervirtuos Fr. Aug. Kummer in Dresden; Nina Sontag, Schauspielerin, zuletzt Nonne im Kloster Marienthal, Schwester der Henriette Sontag; Adolf Jensen, Komponist in Baden-Baden; E. F. Richter, Prof. des Conservatoriums für Musik zu Leipzig; F. Prevost, ber. Sänger in Paris; A. de Kontsky, Violinvirtuos; Commissionsrath Deichmann in Swinemünde u. A. m.

— Die Pirna-Berggießhübeler Eisenbahn erschließt dem Verkehr ein reizendes Thal. Dieselbe hat aber auch ihre Schattenseiten, wurde doch mit diesem Bahnbau der Versuch gemacht, ob es sich bewähre, eine Bahn an einer verkehrsreichen Straße entlang zu legen. Infolge des starken Schneefalls mußte der Bauzug seine Fahrten einstellen, worüber natürlich die Fuhrwerksbesitzer jubelten. Das erste Opfer der durch viele Curven und Uebergänge nicht ungefährlichen Bahn war eines der schönsten Pferde des Pachters vom Rittergut Rottwernsdorf, welches im November überfahren wurde. Besonders gefährliche Punkte sind die Uebergänge am Producten-Bahnhof Pirna und an der Zehistaer Straße.

— Der vielgenannte Prof. Hansen, der im April wieder nach Dresden kommt und nochmals im Victoria-Salon auftreten wird, hat vor Kurzem — wie der „B. B.-C." berichtet — in München einen Triumph gefeiert. Zu einer Soirée, die in aristokratischen Kreisen stattfand, war der Magnetiseur Hansen geladen, um seine Künste zu produciren. Zu den Geladenen zählte auch Graf v. Moy, der kürzlich aus Ursachen, die im Zusammenhang mit der Aufführung eines von ihm verfaßten, in jener Stadt dargestellten Stückes stehen, seine Entlassung als höchster Hofbeamter erhalten hat. Der betreffende Aristokrat scheint gegenwärtig verdammt zu sein, eine Serie von Mißgeschicken zu erleben und dasjenige Mißgeschick, das ihn an jenem Abend betraf, war folgendes: Der Graf zählte zu Denen, die Das, was Hansen zeigt, für Täuschung ansehen. Auf Hansen's dringendes Ersuchen bequemte er sich dazu, sich selbst zum Gegenstande eines magnetischen Experiments herzugeben. Dem Magnetiseur gelang es wirklich, in wenigen Minuten den Grafen einzuschläfern und es glückte ihm sogar, den schönen, geistvollen Aristokraten zu zwingen, im magnetischen Schlafe, knieend und mit erhobenen Händen, wie abbittend, dem Magnetiseur durch drei Säle zu folgen . . . . In der, ohnehin den Skandal liebenden Stadt, hat der Vorfall anfangs den Stoff des Gesprächs gebildet, umsomehr als sich später eine überaus erregte Scene abspielte. Erwacht, wollte der Graf in vollster Wuth den Magnetiseur körperlich züchtigen und die anderen Gäste mußten den „Herrscher der Geister" gegen den begreiflichen Zorn des schönen, weißbärtigen Hofmannes schützen.

— Mehrere Frühgäste von Hopf's Restaurant im Königl. Großen Garten vernahmen gestern Morgen gegen ½6 Uhr dort in der Nähe ein ängstliches Stöhnen, das von einem jungen Mädchen herrührte, welches von einem Soldaten in räuberischer Weise überfallen worden war. Das in Blasewitz bei einer Herrschaft in der Residenzstraße dienende Mädchen hatte eine gefüllte Reisetasche getragen, als ihr der Soldat mit dem Anerbieten nahte, er wolle ihr die Tasche tragen. Da sie dies ablehnte, packte der Räuber sie bei der Gurgel, warf sie nieder und verlangte kategorisch Uhr, Geld und Kette, wobei er dem Mädchen in scheußlicher Weise das Gesicht blutig kratzte. Zur rechten Zeit kamen die erwähnten Gäste hinzu, um die Vollführung des Verbrechens zu verhindern, worauf der Räuber eiligst entfloh. Es wurde sofort auf der Neustädter Hauptwache Meldung gemacht, da der Soldat der hiesigen Garnison angehörte.

— Vorgestern Abend stieß auf der Pragerstraße eine Droschke mit einem Pferdebahnwagen zusammen, so daß die Droschke beschädigt und der Droschkenkutscher vom Bocke geschleudert wurde.

— Kleine Ursachen, schwere Folgen! Einer unserer geschätztesten und gewerkthätigen Mitbürger stieß sich aus Versehen vor einigen Tagen eine Stahlschreibfeder in den Handteller, welche zwar schleunigst entfernt wurde, dennoch aber eine sofortige Anschwellung der Hand, dann des Armes bis nach dem Hals hinauf zur Folge hatte und zu ernstlichen Bedenken Anlaß giebt.

— Die aus der Provinz von den garnisonirenden Linienregimentern nach hier beorderten Commandos für Arbeiten in den Montirungs- und Arsenaldepots wurden am Schluß des Jahres 1879 auf weitere 3 Monate abgelöst.

— Vom nächsten Montag ab ist in der Kaufmann'schen Sortimentsbuchhandlung von R. Bernhardt, Breitestraße, das Adreß- und Geschäftshandbuch auf das Jahr 1880 zu haben.

— Vorgestern Abend hat ein junger Mann einen für seine Verhältnisse sehr schweren Verlust erlitten. Er verlor 120 Mark, die sich in einem Couvert, das die Aufschrift Richard Chemnitzer trägt, befanden. Hoffentlich ist der Finder ehrlich; natürlich wird eine entsprechende Belohnung gewährt.

— Auf der Amalienstraße ist vorgestern Abend ein Dienstmädchen aus der zweiten Etage herabgesprungen. Die Unglückliche wurde bewußtlos nach dem Stadtkrankenhause gebracht.

— Meißen, 30. December. Wie in vielen andern Städten, so haben auch bei uns Weihnachtsbescherungen für die Armen stattgefunden und Manchem herzliche Freude bereitet. Unser Nachbarort Cölln, oder wie die Meißner lieber hören Meißen-Neustadt, bescherte ebenfalls auf Veranlassung des im Wohlthun unermüdlichen Herrn Rentier Oeser mehreren armen Kindern recht reichlich. — Große Vorbereitungen waren schon seit einiger Zeit getroffen worden, um seitens unserer Bürger eine großartige Partie nach Lommatzsch per Schlitten zu machen. Leider war die Rechnung ohne den — Schnee gestellt worden; denn als es gestern fortgehen sollte, thaute es aller Ecken und Kanten, der sonst blendende Schnee glich einer Schmutzpatsche aufs Haus und — da war die Bescherung. Hoffentlich sendet Jupiter pluvius noch einmal sein unermeßliches Flockenheer, damit die Meißner den so seltenen Genuß einer Schlittenpartie nach Lommatzsch noch haben können. — Unser Thierschutzverein hat während den vergangenen kalten Tagen viel für die gefiederte und nicht gefiederte Thierwelt gethan und sich im hohen Grade die Dankbarkeit derselben erworben. — Mit Anfang Januar wird vom hiesigen Stenographenverein unter Leitung des Herrn Lehrer Flatter ein unentgeltlicher Kursus in Xaver Gabelsberg'scher Kunst ertheilt werden.

— Aus der 2. Etage eines Hauses der Humboldtstraße in Leipzig ist vorgestern früh das 20jährige Dienstmädchen Anna Röhre aus Oschersleben, welche sich unvorsichtigerweise auf das Fensterbrett gestellt hatte, um die Doppelfenster von Außen zu putzen, auf die Straße herabgestürzt und war sofort todt.

— In Leipzig erhängte sich vorgestern ein Handarbeiter, Vater von 4 Kindern.

— Wenige Tage vor dem Weihnachtsfeste ward in Rautenkranz bei Auerbach ein 18jähriges Mädchen von ihrem eigenen Hunde in so energischer Weise in die Hand gebissen, daß sie von den Zähnen des Thieres nur durch dessen sofortige Tödtung befreit werden konnte. Das arme Mädchen wurde sofort nach Auerbach gefahren und ärztlich behandelt. Gebe Gott, daß der Hund nicht toll war; vor der Hand befindet sich das Mädchen auf dem Wege der Besserung.

— Der 17jährige Sohn des Begüterten Mannewitz in Pausitz hat sich am 27. December erhängt.

— Am Mittwoch Morgen in der 6. Stunde brannte das dem Herrn von Schönberg in Tammenhain gehörige Rittergut Zwochau nieder. Der Schäfer soll bei dem Brande seinen Tod gefunden haben.

— Was religiöse Schwärmerei für Blüthen treibt! Am 2. Weihnachtsfeiertag pilgerte auf der Straße von Lohsdorf nach Einsiedel bei Sebnitz eine ältere, als Betschwester bekannte Frauensperson, welche unter der Last eines schweren großen Kreuzes dahin schlich. Sie hatte das Kreuz aus der Lohsdorfer Kirche genommen und richtete ihre Kreuzfahrt gegen Obereinsiedel, woselbst sie zu Hause ist. Das Kreuz ward aber schon unterwegs von ihr genommen und ihr der vernünftigere und weniger schwere Heimweg angerathen.

— In Radeberg erhing sich in diesen Tagen das 16 Jahr alte Dienstmädchen Hofmeister aus Okrilla.

— In der Nähe von Riesa ist vorgestern Abend in einer Imprägniranstalt, die unmittelbar an der Eisenbahn liegt, Feuer ausgebrochen, welches größere Dimensionen angenommen zu haben scheint, da von hier aus Bahnarbeiter nach dort gebracht wurden, um bei den Löscharbeiten mitthätig zu sein.

— Oeffentliche Gerichts-Sitzungen. Vor der Strafkammer IV. erschien vorgestern der noch unbescholtene, 1857 in Gohlis geborene Handarbeiter Gustav Adolph Werner, um sich wegen Diebstahls, sowie wegen Betrugs zu verantworten. Als eines Tages im October v. J. fast das ganze lebendige „Inventar" eines Gutsbesitzers in Naundorf bei Kötzschenbroda auf dem Felde beschäftigt war und sich absolut Niemand zu Hause befand, der einen Besucher empfangen konnte, drückte Werner, um in das Gut zu gelangen, eine Fensterscheibe ein, wirbelte dann auf und stieg ein. Er fand ein Paar Frauenstiefel, einen Silberthaler und 5 Pfd. Speck in der Rauchkammer und damit ging er von dannen, nachdem er noch einen in der ersten Etage stehenden unverschlossenen Koffer durchwühlt hatte. Einige Zeit später campirte W. in einem Weinberg und hier traf er den Handarbeiter Wendler, dessen mit Schnaps gefüllte Sodawasserflasche und ein Tuch von ihm zum Mitnehmen für geeignet befunden wurden. Der Produktenhändlerin Zwar in Zitzschewig erzählte Werner, er sei von einem Herrn Lindner geschickt, um für 10 Pf. Nordhäuser zu holen, und da dies die Z. glaubte, zögerte sie auch nicht, das gebrannte Wasser auf Conto Lindner's zu verabfolgen, ohne daß dieser ein Sterbenswörtchen von der Angelegenheit wußte. Die Strafthaten wurden mit 6 Monaten und 2 Tagen Gefängniß gesühnt. — Der schon bestrafte Handarbeiter Carl August Voigt in Loschwitz nahm aus einer im Walde befindlichen Klafter Holz etwelche Scheite im Werthe von 90 Pf. heraus und zum Theil verfeuerte, zum Theil verkaufte er dieselben. Wegen Forstdiebstahls wurde Voigt zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft war in beiden Sitzungen von Hrn. Vicariatsrath Lufft vertreten. — (Amtsgericht.) „Ach was, ich bin militärischer Mann, Sie ham mir gar nischt zu sagen" parlirte der mit seinen Kollegen Schmidt u. Göde die Frauenstr. dahermarschirende Zimmerling Morgenstern, als er und die Andern von dem, auf dem Neumarkt postirten Gendarmen Langhammer Abends gegen 10 Uhr wegen lauten Singens zur Ruhe verwiesen und zur Rede gesetzt wurden. Vorher hatte Z. schon seiner Geneigtheit, sich an dem Beamten zu reiben, durch die Bemerkung: „Här't, hier schteht e Polezeier, den wär'n mer emal tücht'g ärgern" Ausdruck gegeben. Der nothwendig gewordenen Arretur gegenüber benahm sich Morgenstern erst recht renitent, denn er erschwerte die Promenade nach der nahen „Nummero Sicher" durch Einstemmen mit den Füßen und auf dem Wachlokal der II. Polizeiwache schlug er zur Abwechselung mit der Faust auf den Tisch und verweigerte auch Nennung seines Namens. Während der Verhandlung leugnete der Angeklagte den Aussagen des Gendarmen gegenüber, als aber sein College Schmidt vernommen war, und sich wahrlich Mühe gegeben hatte, Morgenstern nicht weiter „neinzuschtürzen" als nothwendig war, bemerkte der Angeklagte: „Nee, so is es nich, der Schandarm hat ganz richtig gesprochen, was Der" — auf den Zeugen zeigend — „sagt, is nich richt'g!" Herr Amtsanwalt Wolfram beantragte die Verurtheilung M.s wegen Widerstand mit dem Erfolg, daß Morgenstern zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. Die Strafe wegen ruhestörenden Lärmens hatte der Angeklagte bereits verbüßt.

Witterungs-Beobachtung am 1. Januar, Mitt. 12 Uhr. Barometerstand n. Oscar Böhold (Wallstr. 19): 758 Millimeter (seit gestern 1 Mm. gestiegen). — In Aussicht: Veränderlich. — Thermometrograph n. Reaumur: 6° W. — Differenz v. gestern zu heute 6°; — niedr. Temp. Nullpunkt. — höchste Temp. 6° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: trübe.

— **Elbhöhe in Dresden.** 1. Jan., Mitt.: 35 Cent. über 0.

Feuilleton.

† H. Die Aufführung der „Wunderglocke" im Neustädter Hoftheater am Sylvesterabend trug ein ganz eigenthümliches Gepräge, der vielen mitanwesenden Kinder wegen. Sehr mit Recht nehmen gerade in dieses, die jugendliche Phantasie mit den reinsten und edelsten Bildern erfüllende Märchen die Eltern ihre Kleinen mit; und da soll man das herzliche Lachen nur hören und die strahlenden kleinen Gesichter sehen, wie das auch den erwachsenen Zuschauern wohlthut! Vollends als der eben todtgeschossene Bär aufstand und mit Herrn Löber und Fräul. Diacono gemeinsam dem Hervorruf Folge leistete. War das ein Lachen! Fein war Herrn Löber's neuer Scherz gegenüber dem daliegenden Fräul. Diacono: „Wie bring' ich die niedliche Kleine nur fort, wenn sie so diagonal daliegt?" Das reizende Ballet, wie überhaupt das vortreffliche Stück der Herren Bertram und Wermann ward wieder mit Beifall überschüttet und die Musik verdient das große Lob, daß sie bei wiederholtem Anhören nur noch gewinnt und überall den Eindruck feiner Tonempfindung und vorzüglicher Technik macht; es dürfte nun auch keine Note weiter verändert oder gekürzt werden. Ohne Zweifel wird die „Wunderglocke" noch Vielen herzliche Freude bereiten und ist ja zugleich als Ausstattungsstück prächtig anzusehen.

† Heute und morgen finden im k. Hoftheater die beiden Hauptproben zur „Königin von Saba" statt. Die Ausstattung wird sehr schön, die Kostüme und Inscene historisch richtig und reich sein, und der Samum, welcher im 2. Acte eine so große Rolle spielt, Palmen bricht und Sand aufwirbelt, dürfte noch nirgend so vortrefflich wie hier dargestellt worden sein. Daß die großconcipirte, stimmungsvolle und äußerst farbenprächtige Musik gerade in Dresden ganz besonders hochgeschätzt werden wird, wurde schon gelegentlich der ersten Wiener Aufführung 1875 in unserem Blatte bemerkt.

Vermischtes.

* Der Graf de Sémellé, welcher kürzlich von einer Erforschungsreise am Niger zurückgekehrt ist, auf welche er noch unter der Präsidentschaft Mac Mahons ausgesandt worden war, erzählt von seinen Abenteuern erschreckliche Dinge. Als er Lokodja erreicht hatte, bot er dem dortigen Herrscher einige Baumwollwaaren zum Geschenk. Dies nahm derselbe sehr übel und brüllte: „Ich bin ein großer Sultan und kein Hund! Ich mag Deine Geschenke nicht, schaffe mir Branntwein und Rum!" Der Graf dachte, es würde ihm ans Leben gehen, er ließ aber durch seinen Dolmetsch sagen, daß er kein Engländer, sondern ein Franzose sei, daß er noch niemals von einem solchen Hunde empfangen worden sei, daß er aber weder Feuer noch Gift fürchte und dergleichen große Worte mehr. Diese Rede beruhigte den Sultan, worauf der Graf ihm eine Flasche Genever überreichte. Der große Sultan trank dieselbe sofort aus und gerieth in einen Anfall von Delirium. Wie der Graf sagt, ist der Sultan durch den Trunk ganz verthiert und genießt gar kein Ansehen bei seinen Unterthanen. Diese haben eine Art von Parlament ernannt, mit dessen Mitgliedern der Sultan sich vom Morgen bis zum Abend betrinkt. In Onitcha kam der Reisende durch verschiedene englische Niederlassungen und beklagte sich darüber, daß die Engländer sich eifersüchtig bezeigt und ihm eher Hindernisse als Förderung bereitet hätten. Noch weiter stromaufwärts im Lande der Mitschis dachte er, sein Ende sei bereits gekommen, aber der König enthauptete vor seinen Augen hundert Menschen, untersuchte ihre Eingeweide und erklärte dann, die Zeichen seien günstig, der Graf sei willkommen. Er schenkte ihm zugleich zwanzig Weiber. Die hundert Schlachtopfer wurden in kleine Stücke zerhackt und diese im Orte vertheilt. Der Graf, welcher am Abend mit dem Sultan speiste, mußte auch ein Stück davon essen und einen Schluck Menschenblut trinken. Zum Glück endete die Mahlzeit mit Früchten und Palmwein. Der Reisende machte eine glänzende Schilderung von dem Reichthum des Landes, welches jedoch schwer zu erschließen sein wird.

* Im Auctionseifer. In Wien wurden kürzlich bei einer Auction in der Hitze des Gefechts der Ueberzieher des Protokollführers und der Regenschirm des Ausrufers mit versteigert. Die Herren vermißten erst nach Entfernung des Publikums ihre Sachen und glaubten bestohlen worden zu sein, bis sie gewahr wurden, daß sie ihr Eigenthum zu wahren Spottpreisen selbst in die Welt hinausgesandt hatten.

* Klimax des Vergnügtseins. In einem alten Facetienbüchlein vom Jahre 1644 findet sich die folgende Gradation des Vergnügtseins: Willst Du für einen Tag vergnügt sein, so laß dich barbieren; willst Du es für eine Woche sein, gehe zum Hochzeitsschmaus; willst Du es für einen Monat sein, kaufe Dir ein schönes Reitpferd; willst Du es für ein halbes Jahr sein, baue Dir ein schönes Haus; für ein ganzes Jahr, so nimm Dir ein junges, schönes Weib; für zwei Jahre, so beerbe einen reichen Onkel; wenn aber Dein ganzes Leben lang, so sei — mäßig!

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 2 6,50	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6 9,10 8	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,30 9,57 2,35 7,20	Berlin (Friedrichst.)	(8,14 v. Großenhain) 11,42 6,15 7,44 11,4
8,45 6,35, 2,30 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10,54 12,20 4,47 8,8 12,42
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12,46 (2 bis Schandau) 4 6,50 (9,30 bis Pirna (11 bis Schandau)	Bodenbach (Mittl.)	2,33 (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,16 12,30 2,2 (5,28 von Schandau) 6,53 (8,30 von Pirna) 10,13
6 12 2 6,50	Bienenmühle	11,37 2,31 7,25 10,7
50 2,55 11,15 12,30	Breslau	4,14 5,31 2,5 5,41 10,21
1 a	Carlsbad (via Teplitz)	3,23 2,2 6,53
4,40 6 9,10 12 2 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,25 (7,40 bis Ruhland)	Cottbus (Neust. Bhf.)	(8,30 v. Ruhland) 11,04 6,25
4,40 6 9,10 6,50	Eger (via Reichenbach)	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 2 6,50 9,25 11,30 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(6,46 nur Montags u. Donnerst.) 8,19 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 6,50 12,10 2,55 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 5,31 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 8,25 11,20 2,25 7,40 10,45	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,04 2,39 4,47 6,25 10,27 12,42
6 12 2 6,50	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 2	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 6,50 12,10 5,30 8	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,22
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(6,37 nur von Leipzig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,55 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,30 11,04 11,04 2,39 6,25 8,18 10,27 12,10
4,55 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,39 10,27 12,10
7,20 7,50 10,55 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15	Meißen	6,38 8,37 10,18 12,1 3,8 4,30 7,1 8,44 9,52
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10,7
4,40 6,50	München (via Eger)	11,37 10,7
6 9,35 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,28 10,13
6 9,35 2 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,28 10,13
6 8,10 10,25 12 1 3 6,50 9,25 11,10	Tharandt	6,46 8,19 11,37 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
2 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	3,23 2,2 6,53 10,13
1 9,35 [illegible]	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	3,23 12,30 6,53
1 12,45 3,35	Wien (via Tetschen)	3,23 5,8 2,2
6 6,50 2,55 (8 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg	11,2 2,5 7,30 10,21

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Am 1. Januar beginnt ein neues Abonnement auf das 1. Quartal des **Pirnaer Anzeigers** (Amtsblatt), welcher von diesem Tage ab in vergrößertem Format **täglich**, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen, erscheinen wird. Preis vierteljährlich 2 M., durch die Post 2,25. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an. Selbstständige Leitartikel, telegraphische, politische und Börsennachrichten, Tagesgeschichte und umfassende Lokalnachrichten, durch zahlreiche Originalkorrespondenzen unterstützt, sowie ein gutes Feuilleton haben den **Pirnaer Anzeiger** zum verbreitetsten und gern gelesensten Blatt in der ganzen sächs. Schweiz, dem Müglitzthale, dem Meißner Hochlande und der Pirnaer Hochebene bis zur Landesgrenze gemacht. In der vergrößerten Sonntagsbeilage beginnt der neueste Roman der Gräfin Schwerin: „Am Scheidewege". **Inserate**, Spaltzeile 10 Pfennige, finden im **Pirnaer Anzeiger** die ausgedehnteste und wirksamste Verbreitung in dem dichtbevölkerten und industriellen Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna, umfassend die Städte Pirna, Dohna, Berggießhübel, Gottleuba, Wehlen, Hohenstein, Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau, Königstein und circa 160 Ortschaften. — Inserate werden in **Dresden** in sämmtlichen Inseratenbureaux, sowie in der Annoncen-Expedition des Herrn Illiger, Zahnsgasse 5, 2., und in Wolff's telegraph. Agentur, Reitbahnstraße 38, 2., zu Originalpreisen angenommen.

Gifthaltige Haarfärbemittel. Trotz der seit längerer Zeit erlassenen Warnungen und Verbote gegen den Vertrieb **gifthaltiger Haarfärbemittel** scheint derselbe doch nach wie vor stattzufinden, wie des Ausführlicheren in der vom Rath der k. Haupt- u. Residenzstadt Dresden d. d. 24. Dec. erlassenen Bekanntmachung nachzulesen ist. Wenn nun auch die Gewissenlosigkeit der Verkäufer solcher Mittel nicht genug Tadel verdient, so muß man sich doch immer wieder von Neuem über den Leichtsinn des Publikums wundern, welches durch den Gebrauch solcher **Gifte** ein frevelhaftes Spiel mit Leben und Gesundheit treibt. Um so mehr ist darauf hinzuweisen, daß es wohl mehrere Haarfärbemittel giebt, welche **keine giftigen Substanzen** enthalten und zwar besonders das von J. H. F. Kaufmann u. Co., Petersgasse 6 hier unter dem Namen **„Keine grauen Haare mehr"** fabrizirte Haarwasser. Dasselbe erfüllt nicht nur seine Mission in vollstem Maße, sondern bietet auch, da es von der Wohlfahrtspolizeibehörde verschiedene Male **chemisch untersucht** wurde, die vollste Garantie der Unschädlichkeit. Der Einsender hält es daher für seine Pflicht, wiederholt auf dieses vorzügliche Präparat aufmerksam zu machen, welches in allen renommirten Friseur-Geschäften und Parfümerie-Handlungen zu haben ist. **P. M.**

Augen-Klinik von **Dr. Treibich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 39, II. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3¾—7½.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten**, zu spr. v. 9—¾4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

Privat-Klinik für Geschlechts-Krankheiten (und deren Folgen: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden etc.) Breitestr. 1, III., v. ein. vorm. Hospital-Arzt d. Armee etc. Sprechz. 9—2, Abds. 5—6 U. Auswärt. briefl. **Heilung frischer Fälle in wen. Tagen.**

Dr. med. R. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur Vormittags 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. heilt schnell u. sicher **Kleiner** Waisenhausstr. 28, III. Zuspr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abds. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2 a. d. Frauenkirche 1, 3.

Bruchleidende, auch corpul., finden in schwersten Fällen sichere Hilfe b. d. conc. Bandagist **Carl Kunde**, Pirnaischestr. 24.

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., auch veralt. sicher in wen. Tag. Zu spr. v. ½10—3.

Künstl. Zähne, Plomb., Zahnoperationen etc. schmerzl. Beste Ausführung. a Zahn v. 3 M. an. **E. Stephan**, Hauptstr. 3, II.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Böttcherwaaren bei **C. Marx**, Friesengasse 3.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Max Keller, Plokowitz b. Wiltitz. — **Ein Mädchen:** Ingenieur Kaul, Oberoderwitz. M. d. Schneider, Marienberg.

Verlobt: Anna Haebler in Groß-Schönau mit Paul Goldberg in Gera. Selma Popp m. Max Teichmann in Werdau. Minna Pfitzner mit Emil Günther in Geising. Alma Preil in Schulhaus Naundorf bei Oschatz mit Franz Kauerstein in Reudnitz b. Leipzig. Helene Seidel m. Alfred Etienne, Kaufmann in Hainichen. Hedwig Göllnitz in Frohburg m. Robert Frühauf, Kaufm. in Halle a. d. S. Marie Ullischil in Chemnitz mit Ingenieur Paul Zetzsche in Ilseder Hütte, Hannover. Emma Gentzsch in Dresden mit Techniker Franz Tetzner in Chemnitz. Marie Ziegler in Dresden mit Carl Botzomaier in Berlin. Ottilie Martin mit Theodor Knappe in Annaberg. Sidonie Ulbrich in Dresden mit Otto Kohlis in Berlin.

Gestorben: Herm. Heinrich Wilh. Weidenmüller in Auerbach † 30. Joh. Chr. Dietz in Altenburg † 30. Frau Susanne Charuls in Hottingen b. Zürich † 28. Therese verw. Reese in Schneeberg † 31. Selma Weiske geb. Holzmüller in Wurzen † 30.

Die glückliche Geburt eines strammen Mädchens zeigen hoch erfreut an
Dresden, d. 1. Januar 1880.
Otto Lein und Frau geb. **Frenzel.**

Todes-Anzeige.
Hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter **Hans** heute früh nach schweren Leiden im Alter von 4 Jahren verschieden ist. Um stille Theilnahme bitten
Dresden, d. 1. Januar 1880.
die trauernden Eltern **Oswald Grill, Minna Grill** geb. **Terp** nebst Familie.

Heute Mittag entschlief sanft im Herrn unsere gute Mutter **Emilie Laura** verw. Lehrer emer. **Müller** geb. **Barth** im 70. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht von den trauernden Hinterlassenen.
Dresden-Antonstadt, am 31. December 1879.

Dank.

Herzlichen Dank sagen wir allen Denen, die das letzte Ruhebett unserer geliebten Gattin u. Mutter so schön mit Blumen schmückten. Großen Dank auch dem Herrn Diakonus Steinbach für seine im Trauerhause am Sarge der theuren Entschlafenen gehaltenen tief zu Herzen gehenden Rede. Diese göttlichen Worte waren lindernder Balsam für unsere wundgeschlagenen Herzen.
Die tieftrauernde Familie
Fischer.

Ein guter **Iltis-Muff** ist am Sylvesterabend auf der Wettinerstraße bis zur Stiftsbrücke verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Hohenthalplatz 6 im Comptoir oder Webergasse 14, erste Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird nächste Ostern für ein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein-, Spirituosen- und Farbewaaren-Geschäft als **Lehrling** gesucht. Adressen unter **C. E. 364 im Invalidendank Dresden** erbeten.

Für meine Werkstätte suche ich einen **durchaus tüchtigen**
Klempner.
Julius von Graba in Meißen.

Ein Lohgerber-Lehrling wird für nächste Ostern gesucht. Näh. **Invalidendank Pirna.**

Ein sol. u. tücht. Hausmädchen, welches auch etwas kochen kann, zum sofort. Antritt gesucht Königstraße 7a, zweite Etage.

Schuhmacher gesucht Alaunstraße Nr. 8.

Für ein älteres lebhaftes **Colonialwaarengeschäft** mit Nebenbranchen, nahe Dresden, wird pr. Ostern ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Bedingungen günstig, nach Befinden ohne Lehrgeld. Offerten unter **T. J. 927** an die Herren **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** erbeten.

Empfohlen

wird eine tüchtige **Arbeiter-Familie** durch Frau **Kühn in Görlitz**, Grüner Graben 10.

Für den Detail-Verkauf einer Mühle in der Nähe Dresdens, wird zum baldigen Antritt
ein Ladenmädchen
gesucht. Solche, welche sich über ihre Ehrlichkeit gut ausweisen können und zuverlässig sind, mögen sich melden unter Chiffre **V. C. 44** in dem **Invalidendank Dresden**, Seestr. 20, I.

Dienstmädchen sucht nur für feine Herrschaften Frau **Salomon**, Pillnitzerstraße 50, 1

Ein Stellmacher,
der auf **Kasten** gut gearbeitet hat, kann sofort dauernde Beschäftigung erhalten.
Grossenhain.
Aug. Kutzner, Wagenbauer.

Ein gesitteter, junger Mensch wird z. 1. Jan. als Laufbursche gesucht Wachsbleichgasse 8, 2 Tr.

Strohhut-Maschinen-Näherinnen,
geübte, beschäftigt b. höchsten Arbeitslöhnen das ganze Jahr **Albert Perl, Breslau.**

Für ein **feines Herren-Garderobe-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein durchaus tüchtiger
Zuschneider,
der in feinen Geschäften schon selbstständig gearbeitet hat und vorzügliche Referenzen besitzt, bei hohem Salair zu engagiren gesucht. Offerten nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit und möglichst mit Beifügung der Photographie bef. unt. **C. H. 3225 Rudolf Mosse** in Erfurt.

Für ein **Eisen- und Kurzwaarengeschäft** wird zu sofortigem Antritt ein gewandter Verkäufer bei gutem Salair und freier Station gesucht durch **Heinrich Wiegner**, Dresden, Expedition Waisenhausstraße 3.

Gesucht wird von einem gebild. Mädchen, perfekt im Schneidern, Frisiren, Plätten und der engl. Sprache, eine Stellung in einer feinen Familie. Beste Zeugnisse. Agenten verbeten. Offerten unter **V. R. 552** im **Invalidendank Dresden** erbeten.

Ein junger Mann, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht bald eine Stelle als
Kutscher oder Hausdiener.
Gef. Adressen unter **Z. L. 590 „Invalidendank" Dresden.**

Für ein junges Mädchen
im Alter von 19 Jahren wird in einer guten christlichen Familie ein Unterkommen gesucht. Man beansprucht keinen Gehalt oder irgend welche Unterhaltungsunkosten, sondern sieht nur darauf, daß Suchende ein praktisches Hauswesen erlernt und als Familienglied, zur Stütze der Hausfrau, betrachtet wird. Offerten unter **D. 8441** beförd. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein junger Mann, der das Gymnasium bis Secunda besuchte und seit ¾ Jahr in einem kaufmännischen Fabrikgeschäft volontirt, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen anderweitig passende Stellung. Gefl. Offerten bittet man in die Expedition dieses Blattes unter **A. W. 15** niederzulegen.

Eine **perfekte Damenschneiderin** sucht Stellung. **Ostra-Allee Nr. 26, Glashandlung.**

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten etc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Discretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**
Sächs. Lombardbank
(Actien-Gesellschaft).
Dresden, kleine Packhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

Geld.
Das Lombard-Geschäft Am See 35 pt. l. gewährt Darlehne auf gute Pfänder und Waaren jeder Art und gestattet die theilweise Einlösung zu jeder Zeit.

Geld auf gute Pfänder in jed. Betragshöhe am **See 21, 2.,** b. Dippoldisw. Pl.

Geld
auf gute Pfänder Galeriestraße 11, zweite Etage.

Die Leih- u. Credit-Anstalt v. E. Pallas,
Pirnaischestr. 17, 1. Et., gewährt Darlehne in jeder Betragshöhe auf gute Möbel, Pretiosen, Werthpapiere und courante Waaren aller Art.

1000 Thlr.
werden gegen gute Hypothek zu 6 Proc. Zinsen gesucht. Offerten unter **M. 8402** erbeten an **Rud. Mosse,** hier.

15—16,000 Mark
werden gegen sehr gute Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück gesucht, auch wird 600 Mk. Damnum gewährt. Adr. unter **W. 8373 an Rud. Mosse,** Altmarkt 4, erbeten.

Geld
auf gute Pfänder und Leihhausscheine.

Verkauf
von gold. und silb. Herren- u. Damen-Uhren mit und ohne Remontoir, gold. Uhrketten, Siegel-, Trau- und Verlobungs-Ringe, silb. Colliers und Medaillons billigst im Pfandgeschäft Jacobsgasse 15, 1. Etage.

24,000 M.
als erste Hypothek vom Besitzer sofort auszuleihen. Adr. unter **K. M.** Exped. d. Bl. erbeten.

Die sächsische
Leih- u. Creditanstalt
1 Wallstrasse Nr. 1, Ecke Wilsdrufferstrasse, gewährt **Darlehne** auf Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, courshabende Werthpapiere etc. unter coulanten Bedingungen.
Spedition nach auswärts.

Darlehen
auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten etc. Theilweise Einlös. gestattet.
Strengste Discretion.
Zinsfuß 5 Proc.
Dresdner Lombardbank,
Moritzstraße 4.

9—10,000 Mark
werden gegen sehr gute erste Hypothek gesucht. Adr. unter **L. 8460** bei **Rudolf Mosse** hier abzugeben.

1000 Thaler
werden gegen erste Hypothek zu 5 Procent Zinsen auf ein Landgut gesucht. Adressen unter **H. H. 100** an **Rud. Mosse, Dresden,** Altmarkt 4, erbeten.

Ein großer
Verkaufsladen,
zu jedem Geschäft passend, steht sofort oder zu Ostern zu beziehen Deuben, Dresdnerstraße 83, 1.

Bei einer Beamt.-Wittwe ist eine Stube, möblirt oder unmöblirt, für 10 Mark beziehbar. Zu erfragen Holbeinstraße Nr. 28, 4. Etage.

Zu Ostern wird ein Laden mit Wohnung gesucht. Adressen **„Laden"** Exp. d. Bl. erbeten.

Meissen,
Elbgasse, unmittelbar an der Brücke, in günstigster Lage, ist ein **Verkaufsgewölbe** mit Lagerräumen, letztere auch theils zu Werkstätten verwendbar, sofort oder später zu vermiethen.
Meissen.
Ernst Müller.

Eckladen am Markt!
In meinem am **Marktplatz zu Radeburg** gelegenen, neu gebauten Hause Nr. 146 — neben dem Rathhaus — ist noch der **Eckladen** nebst Wohnung, Kellerei, Niederlage mit Boden, sowie großem Hofraum sofort oder später zu vermiethen event. das Ganze zu verkaufen. Die gute Geschäftslage (Getreidemarkt nicht unbedeutend) eignet sich zum Betriebe jeden Geschäfts. Näheres beim Besitzer in Radeburg Nr. 146.

Ein gutsituirter kgl. Beamter sucht zum 1. April 1880 in der **Wilsdruffer** Vorstadt oder deren Nähe ein **Logis** für 60 bis 80 Thlr. Derselbe würde auch die **Fertigung** v. Hauszetteln u. s. w. mit übernehmen. Adr. **Ch. D. 196** Exp. d. Bl. bald. erb.

Vereins-Zimmer
sind noch zu vergeben im **Bamberger Hof.**

1 G. Schlafst. Schönbrunnstr. 14, 3

Zu **Löbtau, Wernerstr. 15** sind noch einige **Logis** zu vermiethen.

Ein **Laden mit schönem Schaufenster,** wenn möglich mit kl. Wohn. i. Hause — in best. Geschäftsgeg. Dresdens wird z. 1. März oder früher zu miethen ges. Off. **A. R. C. 26** Exped. d. Bl.

Lüttichaustraße Nr. 21 u. 22,
Ecke der Sidonienstraße (früher **Hotel du Nord**), **30 Fenster Front**, kommen von Ostern 1880 ab, vollständig neu vorgerichtet, zur Vermiethung:
Parterre: 5 Wohnungen;
I. u. II. Etage: je 3 Wohnungen;
III. Etage 5 Wohnungen
in den Preisen v. 450—1650 M.
Mündliche Auskunft im Hause Nr. 21, Vormittags 11 bis 12 Uhr, Nachm. 3 bis 4 Uhr. Briefe an **Moritz Biehn**, Elisenstr. 24.

Ein kleiner Laden mit Wohnung in **Blasewitz**, Tolkewitzerstr. 22, I., ist zu vermiethen und Ostern beziehbar.

Pension.
Einem älteren, der Pflege bedürftigen vermögenden Herrn oder Dame wird Gelegenheit geboten, in einer gebildeten Familie in Dresden 1 bis 2 Zimmer bewohnen zu können. Sorgfältigste Verpflegung und Abwartung wird zugesichert. Werthe Adr. wolle man unter Chiffre **Z. G. 586** im **Invalidendank** niederlegen.

Pensions-Gesuch.
Eine Wittwe sucht angenehme Pension, möglichst bei Damen, jedoch nicht in der Nähe Dresdens. Off. **Z. P. 504** an den **Invalidendank Dresden.**

Pensionat
u. **Höh. Töchterschule** von **Dir. G. W. C. Schmidt & E. Güttler, Dresden, Maternistr. 12.** Beste Empfehlungen. Mäß. **Pensionspreis. Evang., kath. u. mos. Religions-Unterricht.** Prospekt gratis u. franco. Anmeldungen für Ostern baldigst erbeten.

Gegen einmalige Vergütung von 1500 Mark wird ein Kind von ehrenhaften Leuten zu **adoptiren gesucht.** Näh. Neugasse 41, erste Etage rechts, hier.

Privat-Institut.
Damen finden freundl. Wohnung und gute Pflege bei **Hebamme Kühle in Deuben bei Dresden.**

Damen finden Rath und Hilfe in diskreten Angelegenheit. b. Frau **E. Lattke, Berlin,** Christinenstr. 8, 2. links.

Eine Dame,
welche genöthigt ist, einige Zeit zurückgezogen zu leben, findet freundliche Wohnung und liebevolle Pflege bei Frau Hebamme **Schupp, Striesen,** Straße A, Nr. 27, zunächst d. Waldparks.

Damen find. freundl. verschw. Aufnahme b. Fr. verw. Götzel, Hebamme, Dresd., Marienstr. 13.

Damen finden zu ihrer Niederk. freundliche Aufnahme unter Verschwieg. Frau **A. Preußer,** Hebamme, Marienstr. 29, 3. Et.

Damen welche ihre Niederkunft in Zurückgezogenheit abwarten wollen, finden in gesunder schöner Lage gewissenhafte, liebevolle Pflege bei Frau **Träber**, Hebamme, Blasewitzerstraße Nr. 32, am Wald-Park.

Damen erhalten unter Verschwiegenheit in meiner Villa billige u. sehr gute Aufnahme. **Blasewitz** bei **Dresden**, Sommerstraße 1. **Elise Laarmann,** Hebamme.

Damen finden zu ihrer Niederk. freundliche Aufnahme bei Frau **R. Zimmer,** Hebamme, Ammonstr. 77, 4. Etage, Ecke der Pollergasse.

Damen,
welche ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche und gute Aufnahme unter strengster Diskretion bei Frau Hebamme **Selma Glöckner** in **Pöhla** bei Schwarzenberg.

Damen
finden im Stillen Aufnahme. Hebamme Gähler, gr. Kirchgasse 1.

Damen find. unt. Diskretion freundliche Aufnahme Frau **Kramer**, Hebam [illegible]

Gutskaufgesuch.
Mit **100—150,000 Mark Anzahl.** suche ich ein Gut baldigst zu kaufen und erbitte Offerten mit genauer Beschreibung und Bestellungsplan unter **D. 1063** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co.** in **Halle a. S.**

1 Baustelle
wird gesucht als Werkplatz. Zu benutzen auf mehrere Jahre. Off. **R. U. 230** Exped. d. Bl.

Eine **Bäckerei,** gut gehend u. schön eingerichtet, ist Verhältnisse halber sofort zu verpachten und sämmtliches Inventar billig zu übernehmen. Adr. unt. **H. 50** Exp. d. Bl. erbeten.

Ballfrisuren
für **Damen, am elegantesten,** in und außer dem Hause, bei **M. Kirchel, Marienstraße 7,** gegenüber Rest. Ublwit **D. U.**

Für 115 Thaler ein prachtvolles
Pianino
verkäuflich Galeriestraße 1, II.

Klargesp. Holz
liefere ich frei bis in den Behälter, per Kubikmeter 9 Mark.
Jacob Sänger,
Grunaerstraße, Ecke Kaulbachstr.

Eine Partie grosse Maronen,
etwas vom Frost beschädigt, jedoch bei baldigem Consum vollkommen verwendbar, Pfund **10 Pf.,** empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Erste Auszeichnungen
in **Paris, Ulm, Wien** und **Philadelphia.**
Löflund's echte Malz-Extracte,
reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- u. Halsleiden,
mit Eisen für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen u. Rekonvalescenten,
mit Kalk für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.
Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,
gleiche Theile Malz-Extract und feinster Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden u. besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von **Dr. Davis in Chicago** vorgeschlagen und von **Löflund** eingeführt wurde.
Löflund's Kindernahrung,
ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als **„Liebig'sche Suppe"** bekannt vortreffliche Kindernährmittel bildet.
Zu haben in **Dresden** bei Herren **Weigel u. Zech, Marienstraße.**

Specialität:
Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen
hält stets Lager zu bill. Preisen
Julius Böhmer,
Königlicher Hof-Zinngießer,
Badergasse.

Buchbinderei und Papier-Handlung
von **Ernst Seifert,**
85 Louisenstraße 85,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bücher-Einbänden aller Art. Reichhaltiges Lager von Schreib- und Zeichnen-Utensilien, Lederwaaren, Album, Photogr.-Rahmen etc. gut und billig.

Mit Verlust
zu verkaufen: 1 **Kleiderschrank,** 1 Kommode, 1 Waschtisch, 2 Bettstellen. Anzusehen Neugasse 14, in der Tischlerei.

SLUB
Wir führen Wissen.

Während des Monats Januar sollen infolge der beträchtlichen Anzahl neuerdings Angemeldeter mit jeder Woche

neue englische und französische Cursus

sowohl kleinere als grössere Cirkel für Anfangsunterricht, Conversation oder Correspondenz, separat für Damen wie für Herren, für jüngere Leute wie für das reifere Alter im

DRESDNER

SPRACH-COLL.

ALTMARKT 25, II.

eröffnet werden. Zur Vervollständigung derselben ist den Theilnehmern weiterer Beitritt erwünscht, sofern rechtzeitige Anmeldung (spätestens bis Montag der betreffenden Woche) bewirkt wird.

Unterrichtsuchende werden gebeten, die neuen Prospecte des Coll. in der Sprechzeit von 1½ bis 2 Uhr, ev. Abds. und Sonntags Vorm. näherer Auskunft wegen nur persönlich entnehmen zu wollen.

DAS DIRECTORIUM.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1863.

Dresdner Contobücherfabrik & Liniranstalt von Emil Klink (Frauenstrasse 12, II., neben Herrn C. G. Klepperbein) empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager von Contobüchern** in allen Größen bei nur dauerhafter Arbeit.

An unserer Coupons-Casse

werden die

fälligen Coupons resp. Dividenden-Scheine und rückzahlbaren Stücke

der nachstehenden Effecten fortdauernd resp. zu den beigesetzten Terminen eingelöst:

Chemnitzer 4½ % Stadt-Anleihe,
Galiz. Bodencredit-Anstalt,
Oesterr. Bodencredit-Anstalt,
Poln. Schatz-Obligationen (vom 1. bis 15. April resp. October),
Preuß. Bodencredit-Anstalt,
Schlesische Landschafts-Pfandbriefe,
Wiener Communal-Anleihe,
Disconto-Commandit-Antheile,
Dresdner Centralschlachthof,
Königin Marienhütte,
Thode'sche Papier-Fabrik,
Freiberger Papier-Fabrik in Weißenborn,
Sächs. Maschinen-Fabrik (Hartmann),
Peniger Patent-Papier-Fabrik,
Sächs. Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik (vormals H. Teichert),
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik,
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport,
Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft,
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Krupp'sche 5% Part.-Obligationen (vom 1. bis 12. April resp. October),
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei Meißen,
Aussig-Teplitzer E.-B.-Gesellschaft,
Gömörer St.-Eisenbahn (vom 1. bis 29. Febr. resp. August),
Galiz. Carl-Ludwig-E.-B.-Gesellschaft,
Dux-Bodenbacher E.-B.-Gesellschaft,
Oesterr. Nordwestbahn,
Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft,
Buschtiehrader E.-B.-Gesellschaft,
Böhmische Nordbahn,
Riga-Dünaburger E.-B.-Gesellschaft (vom 13. bis 31. Januar resp. Juli),
Turnau-Kralup-Prager E.-B.-Gesellschaft,
Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft,
Warschau-Wiener E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 21. Januar resp. Juli),
Warschau-Bromberger E.-B.-Gesellschaft (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli),
Berlin-Potsdam-Magdeburger E.-B.-Gesellschaft,
Brünn-Rossitzer E.-B.-Gesellschaft,
Cöln-Mindener E.-B.-Gesellschaft (vom 1.—12. Januar resp. Juli). Abschlags-Div.-Sch. Nr. 4 — Nr. 15, Rest-Div.-Sch. Nr. 4 — Nr. 21,
Magdeburg-Halberstädter E.-B.-Gesellschaft (vom 1.—12. Jan. resp. Juli),
Mährische Grenzbahn,
Südösterr.-Lombard. E.-B.-Gesellschaft.

Außerdem werden alle anderen **fälligen Coupons, Dividenden-Scheine,** sowie **rückzahlbare Stücke** bestmöglichst ausgezahlt.

Dresden, 1. Januar 1880.

Dresdner Bank.

Ernst Günther's Blumen-Bazar, Dresden, **Bürgerwiese 1,** Ecke Georgplatz, empfiehlt **zur Ballsaison** geschmackvoll gebundene **Bouquets** und **Ballsträuße** in moderner Form; **Cotillon-Bouquets** von 20 Pf. an, elegante **Gestelle gratis. Rosen** in allen Farben und **Flieder.** Zu Geschenken kleine Nippsachen und Fantasie-Gegenstände in Porzellan u. Majolike v. 50 Pf. an.

Geraer reinw. schwarze Kleiderstoffe werden billig verkauft **Hauptstraße 31, erste Etage.**

Heiraths-Gesuch. Ein vermögender Mann von 30 Jahren, Besitzer eines lebhaften Fabrikgeschäfts, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame aus guter und nicht unbemittelter Familie zu machen. Nicht anonyme Briefe, denen Photographie beizulegen, werden unter Chiff. **N. O. 3** postlagernd Dresden erbeten. Diskretion Ehrensache.

Geschäfts-Eröffnung.

Die **Kinderwagen-Fabrik von G. E. Höfgen** eröffnet mit heutigem Tage **Zwingerstrasse Nr. 8** eine **II. Filiale** und bittet das bisher geschenkte Vertrauen auch auf dieses neue Geschäft übertragen zu wollen.

Die Auswahl wird eine großartige sein und stets das Neueste und Gediegenste geboten werden. Hochachtungsvoll

Dresden, den 1. Januar 1880.

G. E. Höfgen,
Königsbrückerstr. 72. Moritzallee 4. Zwingerstr.

Franz Lempe in Einsiedel bei Chemnitz

fabricirt und hält stets vorräthig am Lager: **Bandsägen,** sowie **Zirkelsägen** für Handbetrieb, von **größter Leistung. Scheren** und **Stanzen, Bohrmaschinen** für Elementar-, Fuß- und Handbetrieb, alle **Blechbearbeitungs-Maschinen,** als: **Bördel-, Sicken-** und **Drahteinlegemaschinen, Rund-** und **Wulstmaschinen, Abkantemaschinen** mit Holz- oder Eisenwange, und hält sich zur Reparatur aller Werkzeugmaschinen bestens empfehlen.

Meinen hohen Herrschaften und dem verehrten Publikum hier und auswärts zeige ich hiermit ergebenst an, daß die von mir bis jetzt bezogene

Fußtinktur

von jetzt ab in **jeder Apotheke** zu haben ist, und erlaube mir höflichst, auf die Gebrauchsanweisung zu verweisen.

Dresden, December 1879. Hochachtungsvoll

C. A. Fritsche,
conc. Hühneraugen-Operateur.

Aug. Stradtmann,

Schlossermstr., **Pillnitzerstrasse 62,** empfiehlt sein Fabrikat **feuerfester** und **einbruchsicherer**

Geld-Schränke

mit **Stahlpanzerung,** desgleichen eine reiche Auswahl **Kassetten für Geld und Bijouterien und Sicherheits-Schlösser.**

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der ungeübten Hand durch die jedem Packet beigedruckte **einfache Gebrauchsanweisung** der weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanz-Stärke

(frei von allen schädlichen Substanzen) von **Fritz Schulz jun.** in **Leipzig** garantirt. Preis pro Packet nur 20 Pfg.

! Prüfet und urtheilet selbst!

Vorräthig in fast allen Stäcken in den meisten besseren Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

Brauerei- und Grundstücks-Verkauf.

Die der hiesigen Braugenossenschaft in Liquidation gehörigen, allhier gelegenen Grundstücke:

1) die bestens eingerichtete, mit Maschinen und Apparaten der neuesten Construction und großen Kellereien versehene, sehr leistungsfähige **Brauerei** und **Mälzerei** nebst completem Brauerei- und Wirthschaftsinventar, Vorräthen an Bier, Malz, Hopfen 2c.;
2) die angrenzende, zweckmäßig eingerichtete Gartenrestauration nebst vollem Inventar;
3) eine Feldparzelle, zu Baustellen sich eignend, und
4) das Stadtrestaurations-Grundstück Cat.-Nr. 105

sollen im Ganzen oder im Einzelnen durch die unterzeichneten Liquidatoren gedachter Genossenschaft

Montag den 12. Januar 1880,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Brauhaus-Restauration meistbietend unter den bekannt zu machenden Bedingungen bis auf Genehmigung der Hauptversammlung verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Zum Bieten ist der Ausweis einer Summe von 30,000 Mk. erforderlich.

Die Verkaufsbedingungen sind in unserm Brauerei-Comptoir und bei uns einzusehen, auch werden dieselben auf Verlangen zugesendet.

Bautzen, am 15. December 1879.

Moritz Schanze. K. A. Franz. Clemens Niecksch.

Jedes Quantum

altes Kupfer

wird gekauft von **C. Albert Bierling,** Palmstraße Nr. 15 d.

Zum Jahreswechsel empfehle ich mein reich assortirtes Lager selbstgefertigter **Conto-Bücher** für alle Geschäftszweige einer geneigten Berücksichtigung.

Louis Lohse, Am See 8, II.

1000 verschiedene Muster **Neujahrskarten,** von den billigsten bis zu den feinsten und großartigsten Ausschlkarten, empfiehlt **R. Helschmann,** Ecke gr. Meißnerstr. u. Blockhausg. 1. Laden. Wiederverkäufern bedeutender Rabatt.

Wollene Capotten und **garnirte Tücher,** ferner alle Strumpfwaaren, Unterjäckchen, Unterhosen, gestrickte Arbeits-Jacken, Jagd-Westen, Kinder-Kleidchen, Gamaschen, Leibbinden, Flanellhemden 2c. 2c. empfiehlt zu den billigsten Preisen

H. Müller, vorm. C. Hefeimann, **Annenstraße 31.**

Wildhandlung v. E. Müller, große Kirchgasse 2, empfiehlt täglich frisch geschossenes Wild zu billigsten Preisen.

Lehhaus-Scheine werden zum allerhöchsten Preise gekauft gr. Ziegelstrasse 12, 1. Etage im Pfandgeschäft.

Cigarren-Offerte. Für Liebhaber einer kleinen gutschmeckenden Cigarre empfiehle **„Adelina Patti"** (a Mille 1 Postpacket) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit Muster stehe gern zu Diensten.

C. F. Harzer, Deutsch-Rendorf i. S.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer

Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu Leipzig 1880.

In Folge mehrfach an uns ergangener Gesuche, auch in Rücksicht darauf, daß mancher Interessent durch das Weihnachtsfest gehindert worden ist, sich endgiltig zu entschließen, finden wir uns veranlaßt, die Anmeldefrist für unsere Ausstellung bis zum

20. Januar 1880

allerspätestens zu verlängern.

Leipzig, Weihnachten 1879.

Der geschäftsführende Ausschuß:
Franz Schneider, Vorsitzender.
E. Gasch, General-Sekretär.

Freiwillige Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Ziegeleibesitzers **Friedrich Wilhelm Weinert** in **Kötzschenbroda** gehörigen **Grundstücke**, und zwar:

a) das auf Folium 540 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 103 des Brandkatasters und Nr. 1512, 1577, 1633, 1648, 1649, 1711, 1712 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Ziegeleigrundstück,
b) das auf Folium 613 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 1673, 1674 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Feldgrundstück,
c) das auf Folium 678 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 1602, 1760, 1761 und 1762 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Feldgrundstück,
d) das auf Folium 776 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 1526 und 1585 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Feldgrundstück,
e) das auf Folium 907 des Grund- und Hypothekenbuchs und Nr. 1447, 1482 und 1559 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Feldgrundstück,

und

f) das auf Folium 9 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 9 des Brandkatasters und Nr. 9 des Flurbuchs für Kötzschenbroda eingetragene Hausgrundstück,

welche Grundstücke zusammen auf

43,075 Mark — Pf.

gewürdert worden sind,

den 17. Januar 1880,
Mittags 12 Uhr,

im Ziegeleigrundstücke um das Meistgebot öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Versteigerungsbedingungen aus den an Amtsstelle und in der Bahnhofsrestauration zu Kötzschenbroda aushängenden Anschlägen zu ersehen sind.

Dresden, am 20. November 1879.

Das Königliche Amtsgericht.
Heink.

Unschädlich, blei- und silberfrei.
Keine grauen
— Schutz-Marke —
Haare mehr!
Amtlich analysirt.

Neue Erfindung. Sicher, unauffällig, jede Haarfarbe wieder herstellend. Angenehm, reinlich, Haarwuchs fördernd. Flasche einschließlich. Etui 2 Mk. 25 Pf.

J. H. F. Kaufmann & Comp., Dresden.

Zu beziehen von: Paul Schwarzlose, Schloßstr. 9; Ludwig Arzt, Annenstr. 26; Albert Beukert, Webergasse 38; Moritz Böhning, Johannesstr. 2; J. H. Brückner, Freibergerplatz 29; Louis Felber, Waisenhausstr. 5; C. R. Freiskleben, Wettinerstraße 12 und Wilsdrufferstr. 37; B. Frenzel, a. d. Frauenkirche 19; Emil Hempel, gr. Schießgasse 1; Rob. Herrmann, Waisenhausstr. 24, Eingang Viktoriastraße; W. Hiller, Neumarkt 11; A. Hoffmann, Rosenstraße 35; C. J. Ihle, Badergasse 2; H. Kellner u. Sohn, Schloßstr. 4; Ad. Marth, Wallstr. 8a; H. E. G. Meyer, Georgplatz 12; Albin Pilz, Trompeterstr. 3; O. Putiche, Hauptstraße 5, Eingang Obergraben; R. H. Schwamkrug, Altmarkt- und Scheffelstraßen-Ecke; P. Weise, Pillnitzerstr. 3; Chr. Sdrup, Schäferstraße 13; Ed. Springer, Marienstr. 30 und C. Springer, Scheffelstr. 36.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Dresden.

Wegen Berechnung der Zinsen bleibt unsere **Leihkasse** (Kasse für Kapital-Einlagen) während der Zeit **vom 2. bis mit 15. Januar 1880**

Nachmittags

geschlossen.

Dresden, den 27. December 1879.

Das Directorium.
Brückner.

Von heute an
Bayreuther Schankbier
(Rheingold)
Eiskeller-Restaurant,
Königsbrückerstraße 94.

Versandt in Original-Gebinden durch **Gebrüder Hollack**, Niederlage der Aktienbierbrauerei Bayreuth.

Burkert's Salzbrunner Quellsalz-Caramellen,

hergestellt aus abgedampftem Ober-Salzbrunn und heilsamen Kräutern, sicherstes Mittel gegen Lungen- und Halsleiden, à Packet 50 Pf.

General-Depot für Sachsen:
Mohren-Apotheke zu Dresden.

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Neue illustrirte Wochenschrift.
Frei von jedem einseitigen politischen oder konfessionellen Standpunkt.

Das erste Quartal 1880 enthält unter Anderem:
Mein Onkel Don Juan. Roman von Hans Hopfen. Mit Illustrationen von Woldemar Friedrich. Aus der Briefmappe der Freundin. Novelle von Ernst Wichert. — Die Schleppe. Erzählung von Heinrich Seidel. — Ferner: Eine Novelle von K. F. Franzos, belehrende Beiträge von Herrig, Bucher, A. v. Gye, Stieler, J. Ranke u. v. A.
Illustrationen ersten Ranges nach Knaus, G. Richter, Rocholl, Kieberg, Grützner, Stryowsky, Spangenberg 2c.

Die erste Nummer, welche einen prächtigen Holzschnitt des berühmten Richter'schen Bildes der Königin Luise enthält, ist **gratis** in allen Buchhandlungen zu haben, sowie auch direkt von der **Verlagshandlung J. H. Schorer in Berlin, W., Lützowstraße 6.**
Preis vierteljährlich nur M. 1.60, oder auch in jährlich 14 Heften zu 50 Pf. durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen **baare Einlagen und Effecten.**
Für **baare Einlagen**, über welche auch mittelst **Checks** verfügt werden kann, werden **bis auf Weiteres** dem Conto-Inhaber

bei bedungener 1tägiger Kündigung 2½ %
bei bedungener 1monatlicher Kündigung 3 %
bei bedungener 3monatlicher Kündigung 3½ %
pr. anno franco Spesen

vergütet. **Deponirte Effecten** werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die **Depotscheine** werden auf den Namen des **Deponenten** ausgestellt. **Prospecte**, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer **Depotkasse** in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Januar **1880.**

Direction der Dresdner Bank.

Diätetisch Schroth'sche Heilanstalt
Dresden, Radebergerstrasse 5.

Kranke **jeder Art**, bei denen noch irgend Hilfe möglich, werden bei richtiger Anwendung dieses Heilverfahrens Genesung finden. Der Erfolg ist nicht an die Jahreszeit gebunden. Prospekt frei.

Dr. med. Louis Baumgarten.

Engl. Biscuits u. Cakes
Thee direkter Import
Waffeln mit Vanille Nuss Chocolade
Hartwig & Vogel Chocoladen-Fabrik
Detail-Verkauf: Altmarkt 25, Dresden

Diners

und **Schüsseln** jeder Art servirt in und außer dem Hause auch nach entfernteren Orten.

Otto Ferrario
im Königl. Grossen Garten.

Für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen **8—10** Wochen unter Garantie gründlich **Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, accurat Nähen, schön Besetzen und Arrangiren** der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf. — **Den 15. Januar 1880** beginnt ein **neuer Cursus**. Prospekte gratis und franco. Gedruckte Lehrbücher für spätere Orientirung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommirten Zuschneide-Institut.

Hochachtungsvoll

Frau Dassler, Lehrerin,
Marienstrasse 8,
erste Etage.

Die neuesten Modelle stehen zur Verfügung.

J. G. Busch,
Dresden, Viadukt-Bögen,
Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

„Bairisches Brauhaus."

Freitag den 2. Januar 1880 beginnt die Verschrotung unseres altrenommirten

Bockbieres.

Unsere geehrten Abnehmer bitten wir um gefl. rechtzeitige Ertheilung ihrer Aufträge.

Dresden, 30. December 1879.

Die Direction.

Ein Pianino,
noch wie neu erhalten, für 110 Thlr. zu verk. od. bill. zu verleihen **Amalienstraße 8, II.**

Für die Vertretung eines leistungsfähigen schweizerischen **Strohwaarenmanufaktur-Geschäfts** wird ein tüchtiger Agent gesucht. Gefl. Offerten vermitteln unter Chiffre **N. S. 5741 Haasenstein u. Vogler in Zürich.**

Petroleumfässer
kaufen zu höchsten Preisen
Krobitzsch u. Hoyer,
Dachpappen- und Cementkunststeinfabrik, Comptoir: Dresden, Maternistr. 12; Fabrik: Deuben im Plauenschen Grunde; Filiale: Löbtau, Wilsdr.-Str. 7.

C. Dom- Loose à 4 M. bei **S. J. Basch, Berlin**, Molkenmarkt 14

Die Manufakturwaaren aus der Hobbeke'schen Konkursmasse sind nochmals im Preise reducirt und wird Wiederverkäufern bei Partiewaaren eine größere

Ermäßigung gewährt.

Kamenz, den 30. December 1879.
Der Konkursverwalter
Carl Fiedler.

Lamperts Balsam

STEMPEL — das beste **Heilmittel** gegen **Reißen, — Hexenschuß Rheumatismus** — **Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lähmung — Kopf- und Zahnschmerz — Frost- und Brandwunden** in Flaschen zu **1** und **2** Mark, mit genauer Gebrauchs-Anweisung in **allen Apotheken Sachsens.**

DEPONIRT

Für Buchbinder!

Ein **Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft** in einer bedeutenden Fabrikstadt Sachsens, frequenteste Lage, ist Umstände halber unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen sofort oder später zu übernehmen. Adressen unter **U. L. 326** befördert der **Invalidendank Chemnitz.**

Ein Flügel,
fast neu, engl. Mechanik, prachtv. Ton, desgl. ein sehr guter für 65 Thlr. und einige Pianinos zu 80, 100, 110 Thlr., Pianoforte von 25—100 Thlr., zu verleihen von 4 Mark an
Amalienstraße 8, 2. Etg.

Kraftmagenbitter
Alter Russe,

ausgezeichnet bei schlechten und geschwächtem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben die Flasche für 2 Mk., ½ Flasche 1 Mk. 5 Pf. **Jos. Breuer,** „Vater Rhein", große Brüdergasse 24, alleiniger Fabrikant.

Pfandsachen,
Wilsdrufferstr. 17, I. E.

als: goldene und silberne Uhren, goldene Ketten, Brillant-, Siegel-, **Trauringe**, Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohrringe, silberne Speise-, Kaffee-, Suppenlöffel, 2 Leuchter, Schnupfdosen, Stutzuhr mit Glasglocke, ein Standregulator, goldener Klemmer, Brillen, Operngucker billig zu verkaufen. **Einkauf von Brillanten, Gold, Silber, Leihhausscheinen.**

---

500 Stück

goldene Herren- und Damenringe, desgl. **100** Garnituren (Brosche und Ohrgehänge) verkauft, um damit zu räumen, billigst **Carl Hager,** Moritzstraße Nr. 20.

Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf!

Ein altes, bestrenommirtes, größeres Cigarrengeschäft mit guter Kundschaft ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer wollen gefälligst ihre Adressen unter **Q. M. K. 100** Exped. d. Bl. abgeben.

Lothar Heym,
Civilingenieur.
Bau- und Maschinentechnisches Bureau.
Specialist in Dampfheizungen.

Auskunft und Rath in technischen Angelegenheiten für Gewerbtreibende und Industrielle. Angaben von Bezugsquellen u. Besorgung von Maschinen und technischen Gegenständen aller Art. Ausführung von Maschinen-Entwürfen und Maschinenanlagen. Beurtheilung von Erfindungen. Patentvermittelung. **Leipzig, Fürstenstraße 10, am Floßplatz.**

Grosse Preisermässigung!

Von nun an verkaufe sämmtliche **Winterwaare,** als: Damen-Kleiderstoffe, Lamas, Filzröcke, Plüsche (Astrachan zur Mützenfabrikation) etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.

C. H. Wunderling, 11 Altmarkt 11.

Pariser Artikel
in den bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Schwämme
bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich gegen Nachnahme od. vorh. Einf. d. Betrages. **A. H. Theising jr.** 8 Marienstr. 8. Antonspl. 8.

Ausverkauf.
500
Pariser Winter-Ueberzieher

vom besten **Stoff**, nebst **Anzügen** und **Hüten**, nur **einen Monat getragen**, sind sehr billig zu verkaufen im **Pfandgeschäft:** Galeriestr. 11 erste Etage, im Bäckerhause, bei

L. Herzfeld.

Zur Uebernahme einer **gutgehenden, größeren**
Schmiede
auf Rechnung

wird ein tüchtiger Schmied gesucht. Adressen mit Angabe der früheren Meister niederzulegen unter **A. Z. 77** in die Expedition dieses Blattes.

Gelegenheit
für Herren- u. Damen-Schneiderei.
50 Stück vorzügliche, sämmtliche Farben
Silk-Cöper-Futter,

wovon das Meter regulär 60 Pf. kostet, offeriren mit kleinen vorkommenden Wehlehlern das Meter 45 Pfge.

Elsass. Waarenhaus
4 Waisenhausstr. 4
neben dem Telegraphenamt

Maskengarderobe und Dominos,
anerkannt größte Auswahl eleganter **Costumes**, empfiehlt
Frau Bertha Streng, große Brüdergasse 3.

Verpachtung.

Ein sehr frequentes größeres **Gasthaus in Chemnitz**, mit elegantem Restaurant, flottem Fremdenverkehr, großen Gesellschaftslokalitäten und Garten, soll mit vollständig vorhandenem Inventar vom 1. April 1880 ab verpachtet werden. Kautionsfähige Reflectanten wollen ihre Adressen unter **M. U. 781** an die Herren **Haasenstein und Vogler in Chemnitz** gelangen lassen.

Auction. Sonnabend den 3. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **Pragerstrasse 12, III. Etg.,** Wegzugshalber die gesammten
Mobiliar- und Wirthschaftssachen,
als: Schreib- un' Kleidersekretaire, Coulissen- und andere Tische, Causeusen, Sorbas, Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Betten, 1 Ziks-Garnitur, 15 Mtr. schwarze Seide, 1 gold. Damenuhr mit Kette, Gardinen 2c. 2c.
r Versteigerung. **M. Saenger.** Auctionator u. Taxator.

Gasthof-Verpachtung.

Ein Gasthof, in der Mitte **eines großen Fabrikortes v. 5000 Einw.,** ist krankheitshalber zu **verpachten. Sehr schöner,** großer, neu gebauter Tanzsaal, Bankschlachterei, großes Tunnel-Restaurant, heizbarer Kegelbahn, Billard- u. Fremdenzimmer, Beherbergung und Ausspannung. Adressen unter **H. Pu. 19** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Günstiger Kauf.
1 Hausgrundstück in einer Prov.-Stadt mit 1000 Thlr. Eink., 2 Morgen Feld, ist für 12,000 Thlr. bei 2—3000 Thlr. Anz. baldigst zu verkaufen durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Mahlmühle
mit Bäckerei, mit oder ohne Schneidemühle, Fischerei, Oekonomie u. Restauration, 2½ St. v. Dresden, sofort zu verpachten. Adr. unter **V. W. 557 „Invalidendank" Dresden.**

Mühlen-Pacht-Gesuch.
Eine Mühle mit Lohnmüllerei und etwas Feld wird von einem tüchtigen Müller, der 14 Jahre eine dergl. ganz selbständig leitete, zu pachten gesucht. Werthe Off. an Herrn Ortsrichter **R. Forcke in Mühlbach** bei Weesenstein.

Gasthaus-Verkauf.
Das Gasthaus „zum Kaiserhof" im volk- und industriereichen Einsiedel bei Chemnitz, an sehr frequenter Straße und unweit des Bahnhofs, ist vor 5 Jahren neu gebaut, hat Stallung für ca. 80 Pferde, angebaute Veranda, sehr großen gedohnten Concert- u. Ballsaal, Gast- und Gesellschaftszimmer, Gasbeleuchtung, gute Keller und Gartenanlagen, im Winter pr. Schlitten und im Sommer pr. Wagen besonders stark besuchter Vergnügungsplatz für die haute volée von Chemnitz und Umgegend, soll unter günstigen Bedingungen mit 15,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Reelle Käufer belieben sich in frankirten Briefen oder mündlich an Herrn **Rechtsanwalt** und **Notar Bauer II.** in Chemnitz, Poststraße 49, zu wenden.

Familienverhältnisse halber ist ein rentables **Zinshaus** mit schönem großen Garten, in der Nähe Dresdens, mit Pferdebahn- und Dampfschiffsverbindung aus freier Hand unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Feste Hypotheken. Als Anzahlung wird auch ein der Mode nicht unterworfenes Geschäft angenommen. Adressen **T. H. 926** befördern **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Stadtgutskauf-Gesuch.
Ein Stadtgut, womöglich mit Nebenbranchen, im Preise von 16—50,000 Thalern wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **U. M. 127** im **Invalidendank** in Chemnitz niederzulegen.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist eine in bester Lage seit 80 Jahren bestehende
Seifensiederei
mit geräumigen Vorder- und Hintergebäuden, Hof und Garten bei 1000 Thlr. Anzahlung wegen Alters sofort billigst **zu verkaufen.** Off. unter **T. L. 929** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

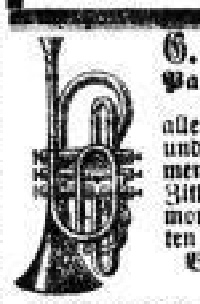
Ein Haus- und **Gärtnerei-Grundstück,** Vorort Neustadt-Dresdens, mit 8—10,000 Mark Anzahlung **verkäuflich,** Hypothek fest. Offerten unter
M. N. 25
in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Zwei angrenzende
Baustellen
von bedeutender Tiefe, zwischen bereits bewohnten Häusern gelegen, sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Rosenstraße 53 part.

Leere Petroleumfässer,
auch wenn Oel, Firniß, Lack, Terpentinöl, Carbol-Säure 2c. darinnen war, kauft stets jedes Quantum zum allerhöchsten Tagespreis **Schleissing,** Löbtauerstraße 1, Dresden.

Exakte Anfertigung und Vorrath von Livreeüberziehern, Anzügen jeder Art, engl. Regenmänteln, Hutbezügen, Mützen, Hüten, engl. Binden, Bäffchen 2c. 2c.
N. Hermann, Waisenhausstraße Nr. 29, 1. Et.
Nach ausw. versd. ich auf Verl. ill. Preisl., Stoffpr. u. Maßschema od. auch Instr. z. Maßnehm. kostfr.

Nicht nur jed. Kranken,
nein, auch allen Gesunden, besonders aber allen sorgsamen Familienvätern kann die schleunigste Bestellung der Broschüre: Gratis-Auszug aus **Dr. Airy's Natur-Heilmethode** nicht dringend genug empfohlen werden. Richter's Verlagsanstalt in Leipzig versendet dies für alle Leidenden sehr **wichtige** und **nützliche Buch gratis** und **franko** nach allen Orten.


G. Poschardt,
Palmstraße 59,
empfiehlt alle Arten Blas- und Streichinstrumente, Zithern u. Zithersaiten, Harmonikas, alle Sorten Saiten und Bestandtheile billigst.
Auch verschiedene gebrauchte Instrumente sind zu haben.

Plissé
preßt am Schönsten und billigst **A. Böcking,** Rosenstraße 44.

Spargel Braunschweig. dicker, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Erbsen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:
Bosse & Co., Braunschweig.
Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Getrag. Glacé-Handschuhe werden gekauft Weißegasse Nr. 5, 2. r., Eing. gr. Frohng.

Die Rosenapotheke in Nürnberg empf. ein ganz ausgez. Mittel geg. Frostbeulen. Geruchl., nicht fettig. Zu haben in all. Apoth. u. Spalteholz u. Bley, Dresden.

Eine große Auswahl gebraucht.
Pianinos,
welche theils in Tausch mit angenommen und wirklich gut erhalten sind, werden zu noch nie dagewesenen Preisen zu 80, 95, 110, 125, 135, 150, 180 Thlr., darunter Biese, Schwechten, Duysen, Hofl., unter mehrjähr. Garantie verkauft.
2, I. Schreibergasse 2, I.

Ger. Speck-Flunder,
pr. Postkiste, 20—25 St. ca. 10 Pfd., 2 M. 50 Pf., **frische Schellfische,** ausgeweidet, pr. Postkiste, 10 Pfd., 2 M. 50 Pf., versendet gegen Nachnahme die Fischhandlung u. Räucherei von
P. N. Timmermann,
Altona a. E.

Frische feiste Hasen.
gespickt und im Fell, empfiehlt billigst **M. Paufler,**
Schreibergasse 6 im Hofe.

Victoria-Salon.
Täglich
Auftreten sämmtlicher neu engagirten Künstler.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1.
Weihnachts-Ausstellung:
Des Kindes Christnachtstraum.

Panopticum.
Neu ausgestellt:
eine papierne Uhr.

Saazer Hopfenblüthe.
Auf mein jetzt besonders hochfeines, selbstgepflegtes
Böhm. Exportbier
der Fürstl. Brauerei
Böhm.-Kamnitz.
à Glas 16 Pf.
sowie auf mein
Franziskanerbräu
à Glas 20 Pf.
mache alle Freunde feiner Biere hiermit aufmerksam.
Max Hecht.

Das beste Bier der Saison,
Kapuz Kapuz Kapuz Kapuz Kapuz Kapuz iner, à Glas 20 Pf.,
trinkt man im **Hotel Lingke,** bei **Hagenmoser.**

Auskunfts-Bureau
Trompeterstraße 3.
Auskünfte in Handel u. Wandel, sowie Ausfertigung aller diesbezügl. schriftl. Arbeiten billigst.

Mit 100 Thlr. Verlust ein
Pianino
fast neu, prachtvolles Nußbaum-Gehäuse u. wunderschönem Ton, ein desgl. in tiefschwarzem Gehäuse, mehrere **Pianos** für 55, 85, 100 Thlr., ein kleiner
Flügel
kreuz., berühmtes Fabrikat, mit 120 Thlr. Verlust, empfiehlt als gut und sehr billig
H. Wolfframm,
größtes Piano-Etablissement,
Seestrasse 21.
Aeltere Pianos nehme ich an.

Leistungsfähige Lieferanten
bossirter Pflastersteine
werden ersucht, behufs eventueller Uebernahme eines größeren Auftrags gefälligst ihre Adressen nebst Größen- und Preisangabe pr. Quadr.-Meter frei Bahnwagen, Steinart, unter Chiffre **M. S. 779** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** zur Vermittelung recht bald abzug.

Ein junger Kaufmann, welcher jährlich 5—6 Mal Dresden je circa 14 Tage besucht, wünscht die Bekanntschaft einer jungen interessanten Dame zu machen, welche geneigt ist, während dieser Zeit gesellig mit ihm zu verkehren. Selbiger weilt augenblicklich in Dresden und erbittet Näheres möglichst mit Photographie unter Chiffre **T. K. 928** an Herren **Haasenstein u. Vogler** hier.

Agenten
und tüchtige Acquisiteure werden für eine **Kranken- und Sterbekasse** bei guter Provision an allen Orten gesucht. Offerten unter **S. T. 13** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind **Kupferschmiede-Werkzeuge** im Einzelnen wie im Ganzen billig zu **verkaufen.** Auch kann das Geschäft, welches sich einer guten Kundschaft erfreut, pachtweise übernommen werden.
Kamenz in Sachsen,
W. Schulz, Kupferschmied.

Von 5 Mark
an werden Kleider unter Garantie modern u. gut sitzend, sowie Kinder-Garderobe angefertigt
Schloßstraße 5, 3. Etg.

Privatbesprechungen.
Orpheus.
Uebungsabend. Wichtige Mittheilungen.

Döringverein.
Heute Abd. 8 Uhr
Monatsversammlung
in
Meinhold's Säle.
Der Vorstand.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Kr.-U.-Verein.
Sonnabend 3. Jan., Abds. 8 Uhr
Generalversammlung
i. Butzher's Restaur., a. Neumarkt.
T.-Ordnung: Verwaltungs- u. Kassenbericht, Neuwahl des Ges.-Vorst., Ergänzungen z. d. Statut.

Allgem. Grundbesitzer-Verein in Striesen.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein, sowie Anmeldungen freistehender Wohnungen nimmt der unterz. stellvert. Vorstand entgegen. Unentgeltlicher Nachweis freistehender Wohnungen wird ertheilt im Produktengeschäft b. Herrn Wehnert, Str. U., Herrn Stephan, Str. 1, Herrn Golde, Str. 5 und in Dresden bei Herrn Schneidermstr. Schirmer, Webergasse 10.
D. Ludwig, Str. C., Nr. 14, 1

Militär-Verein Germania.
Sonnabend den 3. Januar 1880, Abends 8 Uhr, **Monatsversammlung im Ballhause,** parterre hinteres Zimmer. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder, desgleichen für die Frauen-Begräbnißkasse.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein.
Hauptversammlung
Sonnabend den 3. Januar 1880 Abends ½9 Uhr im **Tivoli,** großer Saal.
Aufnahme und Anmeldung neuer Kameraden.
Der diesjährige **Weihnachts-Ball** findet Sonnabend den 10. Januar c. statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Militär-Verein „Saxonia".
Sonnabend den 3. Januar 1880 Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im Vereinslokal, Restauration z. Herzogin Garten.
Berathung wegen der General-Versammlung. Gleichzeitig Aufnahme neuer Mitglieder.
Barth, Vorstand.

Militär-Verein Saxonia-Dresden
Morgen Sonnabend d. 3. Jan. c.
Monats-Versammlung
im Vereinslokal **Eldorado,** Steinstraße 9, 1. Etage. Zugleich Anmeldung und Aufnahme neuer Kameraden.
A. Schreiber, Vorstand.

Auf unseren heute Abend in der **Centralhalle** stattfindenden **Familien-Abend** werden die Mitglieder der Gesellschaft
„Eintracht"
aufmerksam gemacht.
Anfang 8 Uhr.

Die ehemaligen Schüler der öffentlichen Handels-Lehranstalt
werden hierdurch zu dem am 16. Januar im Saale des Gewerbehauses stattfindenden
Schülerball
freundlichst eingeladen. Eintrittskarten sind im Bureau, Ostra-Allee 9, 2. Etage, zu erlangen. **Das Ballcomité.**

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs
(Jahnsgasse 23, 1., 2. und 3. Etage).
Am 6. Januar feiert der Verein in Gebr. Bach's Etablissement (Königstraße 8) sein **Neujahrsfest,** wozu alle Gönner des Vereins höflichst eingeladen werden. Billets zu entnehmen beim Vereins-Oekonomen im Lokale Jahnsgasse 23, 2. Et.
Gleichzeitig bittet der Vorstand, die eingezeichneten Geschenke spätestens bis zum 5. Januar Abends im Vereinslokal abzugeben.
Der Vorstand.

Allen seinen werthen Gönnern und Freunden
die herzlichsten Glückwünsche zum Neujahr 1880.
Der Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs
durch seinen Vorstand
J. Schlagehan.

Restaurant Saloppe.
Zum Jahreswechsel
wünschen wir allen unseren lieben Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten
Glück und Segen!
Heinrich Müller und Frau.

Zum neuen Jahre!
sei wiederum die **Hut- u. Filzschuhfabrik** von **Oswald Köberling, Freibergerstr. 8,** Jedermann bestens empfohlen, man kauft nur **reelle billige Filz- u. Cylinderhüte** sowie **Filzwaaren** im selbigen Geschäfte. **H. Rau.**

26
Annenstraße 26 befindet sich ein großer Ausverkauf von Strumpfwaaren, Bettzeugen, fertiger Wäsche 2c. Wer gute Waare **billig** kaufen will, gehe nach Annenstraße 26.

Die
Badergassen-Hutfabrik
Wünscht Treuverbleiben, Segen, Glück
Den werthen Kunden allen,
Daß sie noch lange wallen
Beim Kauf von Mützen, Hüten,
Von Schirmen, Filzschuhen,
Sowie bei aller Rep'ratur
Zu **Büchner,** Badergasse, nur.

Berühmt
machten sich in kurzer Zeit **Alfred Herrmann's** ausgezeichnete **Kaffees** in allen Preislagen. Nur Ecke Annenstraße und Sternplatz.

Das **Abzahlungs-Geschäft** von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße 16, 1. Etg., hält Lager von Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Pelz-Garnituren, **Herren-Garderoben,** als elegante Anzüge, Winter-Paletots, Schlafröcke, Winter- u. Regenmäntel für Damen 2c. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Gegen
gefrorene Hände, aufgesprungene oder verletzte Haut hilft sofort die **Hautpomade** von Hoppe u. Schilewen, Dippoldiswalder-Platz 10. **A. H.**

Jedermann, wer von den großen Stapel-Artikeln:
Lama u. Flanell
Bedarf hat, dem sei das reichhaltigste Lager dieser Branche: **Gewandhausstraße** (im Café français), aus vollster Ueberzeugung empfohlen. Die Muster- u. Qualitäten-Auswahl bei wirklich billigen Preisen und guter Waare ist so groß, daß Niemand unbefriedigt dieses Geschäft verlassen wird.

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 41 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestr. 25.**

Wer
Kupferstiche oder Bilder einzurahmen hat, bemühe sich **Nr. 5 Schloßstraße Nr. 5,** 3. Etg., da eine Partie Leisten neuen Genres eingetroffen sind zu sehr billigen Preisen.

Einen guten und wirklich billigen **Filz- u. Cylinderhut, Filzschuhe, Pantoffeln** 2c. bekommt man bei **Br. Köberling, Wallstraße 14.**
Fr. W.

Wer
als Weihnachtsangebind'
Baares Geld vorfand
Und darüber nach nun sinnt
Wie's gut angewandt?
Dem sei hiermit Rath ertheilt:
Ein ins Hutgeschäft
Auf die Badergasse eilt.
Hier Ihr's Rechte trefft:
Filzeg'sohlen und Filzschuh',
Hüte nur modern,
Mützen, Schirme, Shlips dazu
Finden Damen, Herr'n,
Nebst gedieg'ner Rep'ratur
Bei Herrn **Büchner** billig nur.

Auf Abzahlung
Herren-Garderobe,
fertig und nach Maß, sowie **Damen-Regenmäntel und Paletots, Möbel** und **Betten** kauft man auf **Abzahlung so billig** wie per **Kasse nur Galeriestraße 1, erste Et. A.**

Uhren aller Art
bekommt man schnell, gut und billig reparirt Jahnsgasse 3. Bei Annahme sof. Preisangabe. **O.**

Theater, Concerte, 2. Jan.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
10. Vorstellung im 4. Abonnement.
Kleine Preise.
Das bemooste Haupt, oder:
Der lange Israel.
Schauspiel in vier Akten von Roderich Benedix.

Präsidentin von Roth, Wittwe		Frau Wolff
Amalie, ihre Nichte		Frl. Lehmann
Marquis Dignière		Hr. Marchion
Hauptmann Billstein		Hr. Bauer
Klöbers,	Studenten	Hr. Dettmer
Hempel,		Hr. Hagen
Bolf,		Hr. Löbenstein
Mantius,		Hr. Olbrich
Hörmann,		Hr. Richter
Jani,		Hr. Obeit
Kräuter,		Hr. Weiß
Finke,		Hr. Erdmann
Strobel, Stiefelputzer		Hr. Bödler
Hannchen Rehe, Köchin		Frl. Guinand
Schlenter der Präsidentin		Hr. Räder

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.
Morgen: Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Wohlthätige Frauen.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Die Glocken von Corneville.
Romantisch-komische Operette in 4 Abtheilungen von Clairville und Gabet.
Musik von Robert Planquette.

Henri, Marquis de Corneville		Hr. Wilke
Gaspard, ein reicher Pächter		Dir. Karl
Germaine, seine Nichte		Frl. Ossenah
Serpolette, Magd in seinen Diensten		Frl. Stauber
Jean Grenicheux, ein Bauernjunge		Hr. Rüdinger
Der Amtmann		Hr. Gresu
Der Notar		Hr. Wilt
Der Kaiser		Hr. Wolkenstein
Der Beisitzer		Hr. Pohl
Gobelet, Bootsmann		Hr. Werlisch
Gertrude	Bauernmädchen	Frau Sauer
Marguerite		Frl. Hänsel
Catharine		Frl. Kindermann
Manette		Frl. Jarre
Jeanne		Frl. Rabs
Suzanne		Frl. Engelmann
Dubois	Schiffsjungen	Frl. Wolf
Lebelan		Frl. Ehrhardt
Bernard		Frl. Sengewitz
Lambert		Frl. Vienne
Manfred		Frl. Ueberhorn
William		Frl. Weizenbach

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Glocken von Corneville.

Nesmüller's Winter-Theater im Trianon,
Trabantengasse, an der Ostra-Allee.
Ein Staatsgeheimniß.
Original-Posse mit Gesang in 5 Abtheilungen von Dr. J. B. von Schweitzer und C. Salingré. Musik von Th. Hauptner.

Graf Nebadil	Hr. Wiese
Kranz, Regierungsrath	Hr. Hennert
Adolf, sein Sohn	Hr. Alexander
Stek, Berliner Agent eines Wiener Handlungshauses	Hr. Germann
Fritz Dussel, Factotum bei Wilt	Nesmüller
Mathilde, seine Frau	Frau Mogall
Emma, beider Tochter	Frl. Bertrandt
August Neumann, Schuhmachermeister	Hr. Grub
Frau Gertrud Gieseke, Besitzerin eines Wein- und Bierkellers	Frau Tietz
Moja, ihre Nichte	Frl. Pauli
Liedenbach, Sänger	Hr. Stephan
Spillike, Stammgast	Hr. Engelbert
Bemme, Kellner aus Sachsen	Hr. Fiedler
Auguste, Dienstmädchen bei Dussel	Frl. Mayer
Ein Lohndiener	Hr. Hanberg

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Ein Staatsgeheimniß.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf.	10—3 frei	10—3 50 Pf.	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	Nur für Stud.	Nur für Stud.	9—12 50 Pf.	Nur für Stud.	Nur f. Stud.	9—12 50 Pf.
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—3 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Brühl'sche Terrasse	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.
Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart.	Täglich geöffnet auf vorherige Anmeldung beim Inspektor, Moritzplatz 9, part. 1—3 Personen 3 Mark.						
Rietschel-Museum, Palais i. Gr. Gart.	Täglich geöffnet gegen vorherige Meldung Schweizerstraße 5. Entrée 1—4 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.						
Kunst. Cabinet Arnhold & Sohn.	Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.						

Specialität: Wintermäntel u. Regenmäntel

vis-à-vis dem Porticus. **Reinhold Ulbrickt, Marienstrase 24.** **vis-à-vis dem Porticus.**

---

25 Briefbogen und 25 Couverts,

englisches Format,

mit **Monogrammen** (zwei beliebige Buchstaben, verschlungen),

verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.

6 Sophienstraße, Eckhaus an der Sophienkirche. **J. Bargou Söhne.** **Sophienstraße 6,** Eckhaus an der Sophienkirche.

Englischer Garten,

Waisenhausstrasse Nr. 14 und Maximilians-Allee,

Restaurant und Weinhandlung,

empfiehlt

täglich frische Holsteiner und Prima Witstable Austern.

Feine Abend-Restauration.

Von 6 Uhr an täglich **Moc-turtle-Soup.**

Echt Pilsner und Culmbacher Bier.

Specialität: **feine u. feinste Weine.**

G. Schumann.

Georg Koppa,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig. Spitzen,** wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.

Schloss-Strasse Nr. 30.

Weinhandlungu. Champagner-Fabrik

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822,

empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** u., sowie

Champagner (aus französischem Wein) die Flasche 2–3 M.,

Erlauer (ungar. Rothwein), die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf. excl. Flasche,

Vöslauer (österr. Rothwein), die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf. excl. Flasche.

Flaschenlager bei: Alfred Meysel, Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 14, **Th. Voigt,** Mathildenstraße 20, **Ed. Werner & Cie.,** gr. Plauenschestr. 13, **Rich. Menzner,** Wettinerstr. 17, **P. Städtke,** Papermühleng. 1, **Gustav Boltz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **Hugo Böhmig,** Humboldtstr. 9, **Ehrlich Jacob,** an der Elbe 20, **Carl Telschow,** Bautznerstraße 68, **Carl Heckel,** Königsbrückerstraße 40, Apotheker **O. Friedrichs,** Königsbrückerstraße 79, **Adolf Behrend,** Konkordiastraße 33, **Bruno Grossmann,** Rosalienstraße 22, **August Hantzwitz,** Lindenaustraße 11, **R. Schellenberg,** Bischofswerda, Schillerplatz 11, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3. In **Reichenbach i. V. J. G. Bauer.** Gotha: **Robert Pasch.** Leipzig, **von Reibnitz,** Sophienstraße 36. Crimmitschau, **Emil Oehme.** Plauen i. V., **Otto Busch.** Glashütte, **Theodor Schindler.** Oederan, **Franz Unger.** Radebeul, **A. & H. Mitzscher.** Pirna, **Curt Gantze.** Frauenstein, **W. E. Richter.** Colditz, **H. Warneck.** Lößnitz i. E., Apotheker **R. Follenius.** Zschopau, **Hermann Köhler.** Olbernhau, **C. G. Mühl.** Borna, **F. Böhnisch.** Zittau, **Louis Neumeister.** Bautzen, **J. G. Klingst Nachfolger.** Breslau, **Heinr. Völkel,** Museumplatz 8. Berlin, **J. C. Reinecke & Sohn,** Leipzigerstr. 104. Rochlitz, **Scheff & Sohn Nachf.** Kamenz, **Arthur Grossmann.** Oschatz, **Robert Graul.** Spremberg N. L., **Gustav Thiele.** Bad-Kreischa, **Reinhold Seeger.** Tharandt, Apotheker **Otto Lagatz.**

Billigste Preise.

Nähmaschinen

Ia. Qual.

in größter Auswahl

bei

Alfred Meysel,

K. Hoflieferant,

Marienstrasse 7.

Zoll de Doppelsteppstich-Maschinen von 12 Thaler an.

Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft Dresdens.

BROOK'S

Handelsmarke. **Nur ächt** wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. Handelsmarke.

NÆH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Ziegelstraße 51:

Schweinefleisch	58 Pf.
Kälbfleisch . .	65 „
Schmeer. . .	70 „
Speck. . . .	70 „

Eine Kaffeeröstmaschine von Müller, 25 Pfund fassend, wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Näheres unter Chiffre **V. F. 47** im **Invalidendank Dresden.**

Bürsten- u. Pinsel-Fabrik

(en gros & en detail)

Robert Bertram,

Neustadt: im Rathhaus. Altstadt: Schützeng. 28.

Lager von rohen und zugerichteten Borsten, Wurzeln, Fiber-Hölzern und Fasern, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu anerkannt billigsten Preisen.

Die Dampfkesselfabrik von Carl Sulzberger & Co.

in Flöha bei Chemnitz

liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten jeder Art** in solidester Ausführung.

Freitag den 9. Januar

einzige große Cavalier-Redoute

in sämmtlichen Lokalitäten
von

Meinhold's Etablissement.

Die reich decorirten Säle werden durch electrisches Licht
mit einer Leuchtkraft von ca. 14,000 Normal-Kerzenstärke erleuchtet und haben die Herren Ingenieur Bassleb und Mechanikus Hille die Aufstellung und Leitung desselben übernommen.

Um 11 Uhr grosser Aufzug, darstellend: „Einzug Kaiser Karl V. in Antwerpen"
(der Kaiser erscheint in voller Rüstung auf lebendem Pferd, begleitet von Edeldamen, Würdenträgern, Standardenträgern etc.)

Eintrittskarten für Herren à 3 Mark, für Damen à 2 Mark sind zu entnehmen bei Herrn Kaufmann B. Kramer, Schloßstraße 26, Herrn Kaufmann Curt Krumpiegel, Neustadt Hauptstraße 17, und im Comptoir des Etablissements.

Der Eintritt ist durchaus nur im Kostüm oder vollständigem Ballanzug mit Maskenzeichen gestattet.

Die Ball- und Promenaden-Musik wird vom Musikchor des K. S. 2. Grenadier-Regim. Nr. 101 (Kaiser Wilhelm) unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Trenkler ausgeführt und findet eine geregelte Tanzordnung statt.

Die Masken-Garderobe befindet sich im Parterre und hat Herr Rud. Hänel übernommen.

Sämmtliche Lokalitäten des Etablissements sind für diesen Tag von Abends 7 Uhr an reservirt und ist der Eintritt nur gegen Karte gestattet.

Da ich Alles aufgeboten habe, um diesem Feste den wahren Glanz einer Cavalier-Redoute zu verleihen, sehe ich einer zahlreichen Betheiligung entgegen.

Beginn des Balles 8 Uhr.

Ergebenst **C. G. Loss.**

Victoria Salon

Zweites Auftreten
des Fischmenschen Mr. **Natator,**
der Akrobaten-Gesellschaft **Secchi,**
des schwedischen Damen-Quartetts,
unter Direction der Frau M. Sachse,
der Liedersängerin Frl. **Valesca,**
des Flöten-Virtuosen Signor **Vernandi** und
des Mr. **Curth,** gen. „Der Mann von Gummi."

Gastspiel
der Frau Wanda von Bogdani,
Königliche Hofopernsängerin,
und der musikalischen Clowns
Brothers Jee.

Auftreten der Hochspringer- und Grotesque-Tänzer-Gesellschaft **René & Hasenbank,** sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. **Anfang 7½ Uhr.**
A. Thieme.

Gasthof zu Wölfnitz
(Neuer Saal).

Montag den 5. Januar 1880

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, Prinz Georg, unter Leitung des Musikdirector Herrn **C. Werner.**
Orchester 30 Mann. **Anfang 7 Uhr.**
Der Saal ist gut geheizt, auch ist für 40 Pferde Stallung vorhanden. Es ladet hierzu freundlichst ein **F. A. Köhler.**

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.
Eintrittspreis 50 Pf. **Kinder 30 Pfennige.**
Neu ausgestellt: **Eine papierne Uhr.**

Circus Herzog.

Heute Freitag
zwei Vorstellungen.
4 Uhr und 7½ Uhr. **Nachmittags auf vieles Verlangen:**
Brillante Kinder-Vorstellung
mit eigens zur Erheiterung der Kinder gewähltem Programm.
Abends
„Amor in der Küche".
Alles Nähere Plakate. **Morgen Vorstellung.**

Salon Agoston,
altes Zeughaus, 1. Etage.

Täglich große brillante Vorstellung.
Die Zauber- und die Geisterwelt.
Anfang 7½ Uhr. Cassaöffnung 6½ Uhr.
Der Zuschauerraum ist durch Bernhard'sche Apparate vorzüglich geheizt und vor Zug geschützt.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittags von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr an
Concert von 2 Riesen-Orchestrions.
Vorzügliches Zschieschener Bockbier.
Hochachtungsvoll **A. A. G. Helbig.**

Der Geflügelzüchter-Verein für Radeberg und Umgegend

hält seine
4. allgemeine Geflügel-Ausstellung
verbunden mit Prämiirung und Verloosung
am 1., 2., 3. und 4. Februar 1880
in den geheizten Räumen des
Gasthofs zum Ross in Radeberg
ab. — Zur Vertheilung kommen in diesem Jahre außer einem **Vereinsehrenpreis** noch **silberne Medaillen** als **erste** und **bronzene Medaillen** als **zweite** Preise.

Anmeldungen sind bis zum **20. Januar 1880** an den Sekretär unseres Vereins, Herrn **G. Friedebach,** zu richten, von welchem auch Programme und Anmeldebogen zu beziehen sind. — Zu recht zahlreicher Beschickung der Ausstellung ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Das Häufler'sche Institut,
Kaitzerstrasse Nr. 24,

welches Tagesschüler, Halb- und Ganzpensionäre aufnimmt, beginnt das neue Schuljahr **am 5. April 1880.** Zu dieser Zeit soll, um freundlichst ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, den Real- und Elementarklassen zunächst auch noch eine **Gymnasial-Sexta** hinzugefügt werden. Anmeldungen nimmt in der Zeit von 11—1 Uhr entgegen
der Director Dr. **Th. Schlemm.**

Dr. Kles' Diätetische Kuren,

Anleitung zur Heilung aller Krankheiten ohne Medicamente Pr. 2 Mk., in jeder Buchh. und dem Verlag der Diätetischen Heilanstalt zu Dresden, Antonstadt, Bachstraße 8.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse.
Heute und morgen
Hirschessen
zu bekannten billigen Preisen.

Restaurant
Société,
29 Waisenhausstrasse 29.
8 Billards.
Vorzüglicher Mittagstisch,
beim Abonnement besondere Vortheile.
à la carte zu jeder Tageszeit.
Bier:
Bairisch (I. Exp. Culmbach),
Böhmisch (Libotschan),
Lager (Felsenkeller),
Einfach (Gross-Sedlitz).
Hochachtungsvoll **L. Adolph.**

Restauration zur Gemüthlichkeit
Tieckstrasse 2.

Heute **Schlachtfest.** Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Schweinsknöchel mit Klößen u. Sauerkraut** nebst launiger Abendunterhaltung. Es ladet freundlichst ein **A. E. Lange.**

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
A. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Bitte für Oberschlesien.

Die allgemeine Mildthätigkeit ist in der letzten Zeit durch das Zusammentreffen zahlreicher, mehr oder weniger umfänglicher Unglücksfälle und Kalamitäten in ungewöhnlichem Maße in Anspruch genommen worden. Inzwischen ist wiederum, wie durch die Presse hinlänglich bekannt ist, bei einem großen Theile der unbemittelten Bevölkerung Oberschlesiens ein immer weiter um sich greifender Nothstand ausgebrochen, welchem nur unter freiwilliger Mitwirkung weiterer Kreise erfolgreich begegnet werden kann.

Im Vertrauen auf die an keine geographischen Grenzen sich bindende Hochherzigkeit und die nie ermüdende Menschenliebe ihrer Mitbürger wagen es die Unterzeichneten, trotz der in neuer Zeit so erheblich gesteigerten Inanspruchnahme der Privatmildthätigkeit diesen Hilferuf zum Besten nothleidender deutscher Landsleute an ihre Mitbürger zu richten und dieselben um freiwillige Beiträge zur Milderung des Nothstandes zu bitten.

Liebesgaben in Geld werden bei den Unterzeichneten dankbar entgegengenommen und sollen dieselben nach einer Mittheilung des Vorstandes der verbündeten vaterländischen Frauen-Vereine in Schlesien an die Städtische Bank in Breslau gesandt werden. Gaben an Kleidern, Wäsche und Naturalien bitten wir nur an Herrn **Ed. Geucke & Co., Waisenhausstraße 7, part.,** abzugeben.

Dresden, den 27. December 1879.

Das Comité:
Beuchelt u. Bösenberg. Paul Dausz. Dresdner Bank. Apotheker Paul Franz. Reichsapotheke. Hoflieferant u. Kunstmeubelsfabr. Friedrich. A. Gerstenberger. E. Geucke u. Co. Günther u. Rudolph. Apotheker E. L. Hoffmann, Storchapotheke. Jordan u. Timaeus. Rechtsanwalt Emil Lehmann. H. G. Lüder. S. Mattersdorff. Rechtsanwalt Matthaei. George Mensel u. Co. Methe u. Co. Peyer u. Co. Nachf. Quellmalz u. Adler. Sächsische Bank. Schleich u. Fuchs. Schramm u. Echtermeyer. F. E. Thode u. Knoop. Rob. Thode u. Co.

Den Bewohnern Strehlens und der benachbarten Dörfer

wird der blinde **Paul Nicolaus Rudel** in **Strehlen,** Albertplatz Nr. 36b, zum Beziehen von Rohrstühlen und zur Anfertigung von Korbwaaren angelegentlichst empfohlen. Er versteht sich auf die Herstellung aller geschlagenen Korbwaaren und seine Fabrikate stehen den Arbeiten sehender Korbmacher an Schönheit der Form und an Haltbarkeit um nichts nach; auch ist er in sittlicher Beziehung ein sehr achtbarer junger Mann und es ist ihm die Freude, die für ihn mit der Arbeit verknüpft ist und die seinen dunklen Lebensweg zu erhellen vermag, von ganzem Herzen zu wünschen.

Dresden, den 30. December 1879.

Direktion der Kgl. Blinden-Anstalt.
A. Büttner.

Bratheringe
à Wall 6 Mark,

Bratheringe a ½ Wall 3 M. 25 Pf., marin. del. Fettheringe a Dose zu ca. 50 St. 5 M., do. a ½ Dose 3 M., Nord. Kräuter-Anchovis a Dunker 1 M. 75 Pf., do. a ½ Dunker 1 M., feinste Christiania-Anchovis a Dose 1 M., Elbinger Riesen-Bricken a ½ Schock-Faß 8 M., do. größte Mittel-Bricken a ½ Schock-Faß 6 M., feinste Aal-Bricken a Faß von 8—9 Pfd. 5 M. 50 Pf., Aal in Gelee a Faß von 8—9 Pfd. 6 M. 50 Pf., geräuch. Aal a Pfd. 1 M., russ. Sardinen a Faß 2 M.,

grosskörniger amerik. Caviar à Pfd. 2 M.,

Heringe, Brislinge in Tonnen und Einzelnen, Flundern, Bücklinge in Postkisten und Einzelnen zu billigsten Preisen, desgleichen Sardines à l'huile in verschiedenen Marken.

Versandt nach auswärts prompt gegen Nachnahme. Fehlerhafte Waare wird umgetauscht.

Aug. Paschky,
Dresden, große Ziegelstraße 2,
Lager: **Am See 17.**

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß wir die **Frist zur Einlösung** der bei der Pfandleiherin **Frau verw. Jahn**

versetzten Pfänder
bis zum 6. Januar 1880

verlängert haben. Die verfallenen Pfänder gelangen vom 10. Januar 1880, Vormittags 10 Uhr an in der Wohnung (große Brüdergasse 17, II.) zur öffentlichen Versteigerung.

Dresden, den 1. Januar 1880. **Die Erben.**

Bekanntmachung.

Die gebirgischen **Butterhändler** halten **Freitag den 2. Januar am Neumarkt,** Judenhof, mit ihrer Butter feil und von da ab wieder jeden Freitag wie gewöhnlich.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.
Druck von Adler u. Drache in Leipzig.